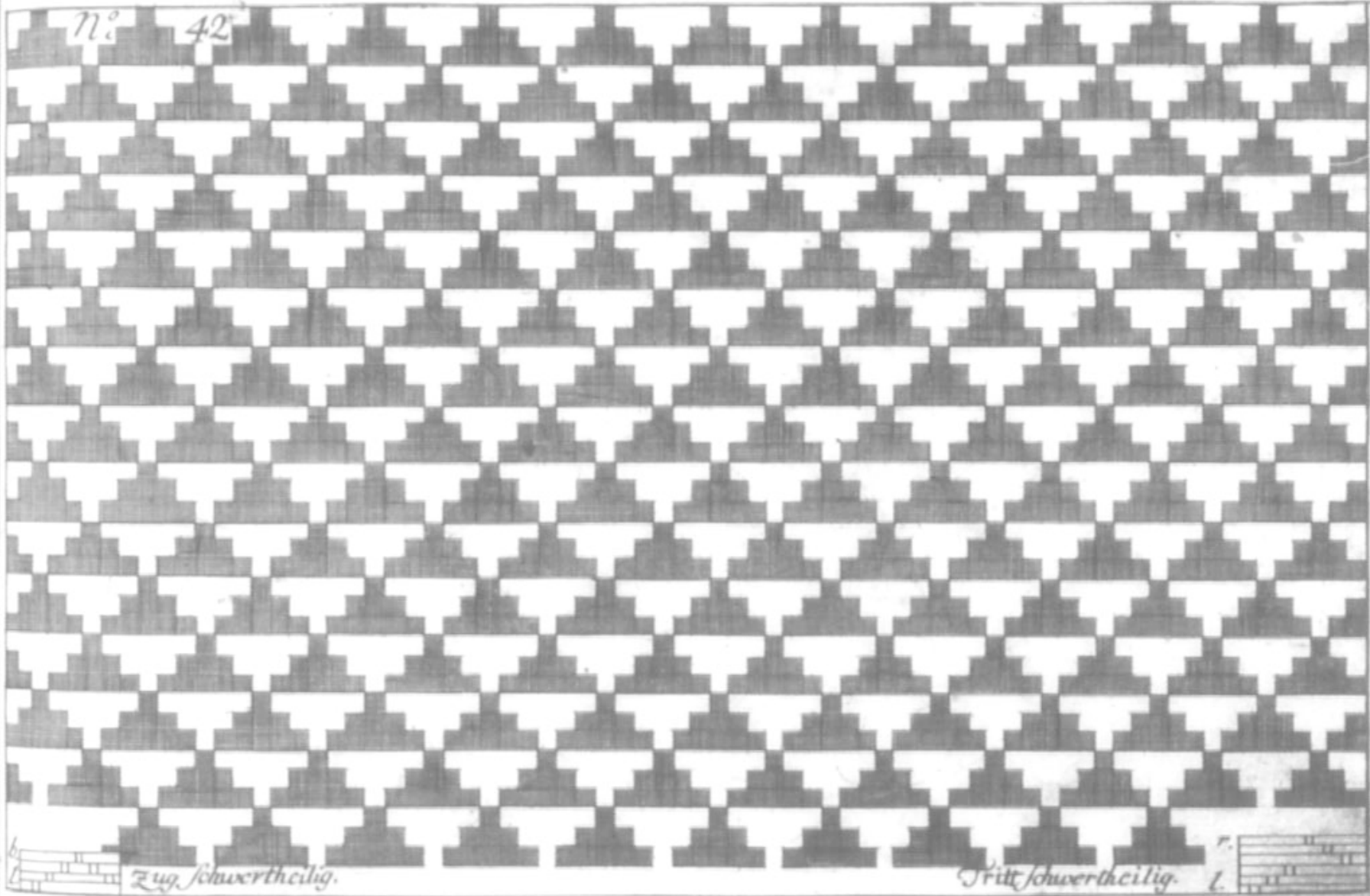
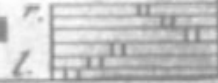


n^o 42



Zug schwertheilig.

Stüt schwertheilig.



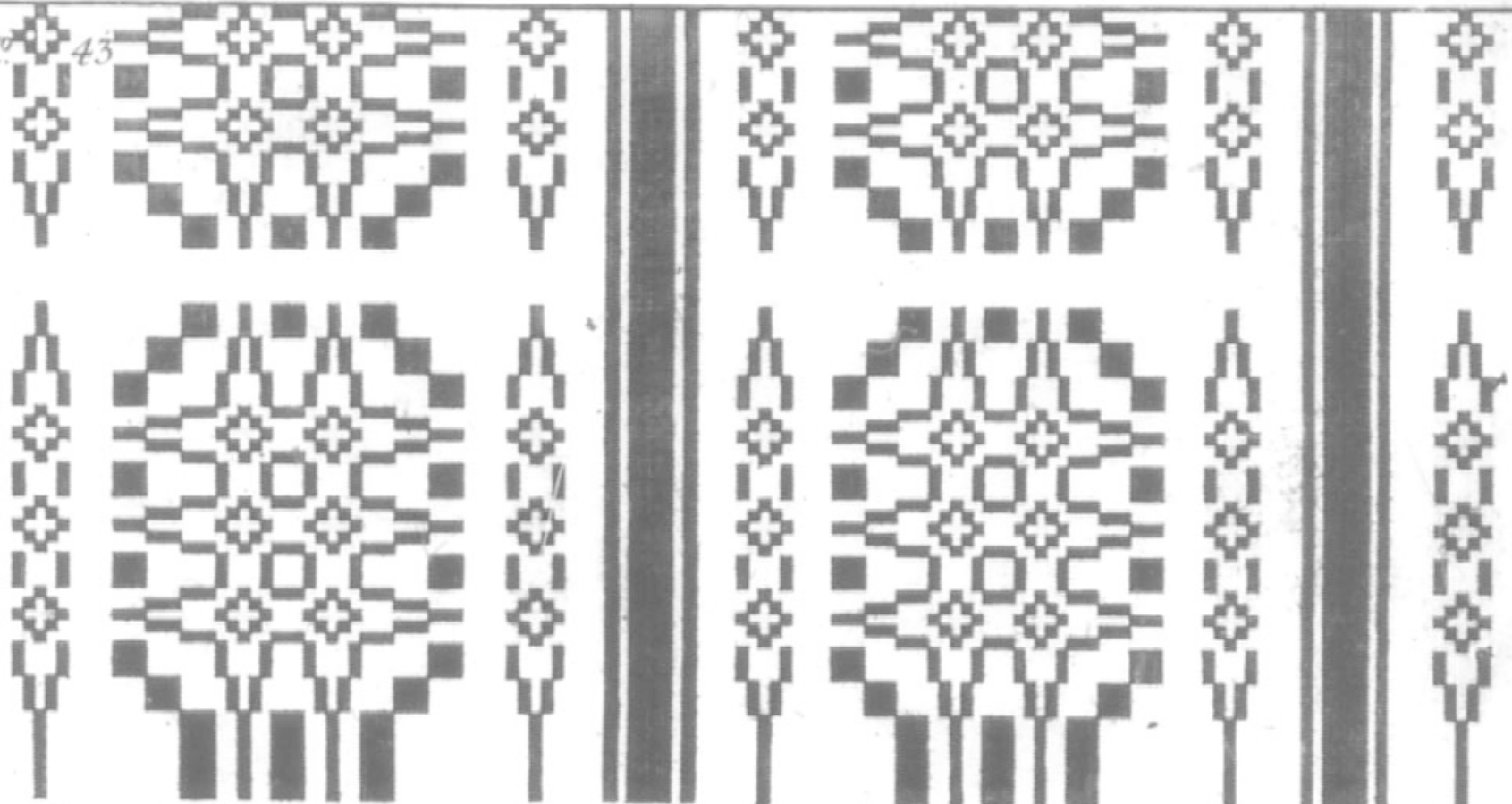
Fünf- und zwanzigjährige
schwertheilige gesteinete Muster.

Erklärung.

Nro. 43. bis 54. sind 12. Stück schwertheilige Muster; dabey ist zu bemerken: Daß

Nro. 43. vier Theil Schemmel hat; die andern alle aber haben fünf Theile.

N^o 43



Zug schwertheilig Streifen

Tritt schwertheilig Baum Muster



no.
44.

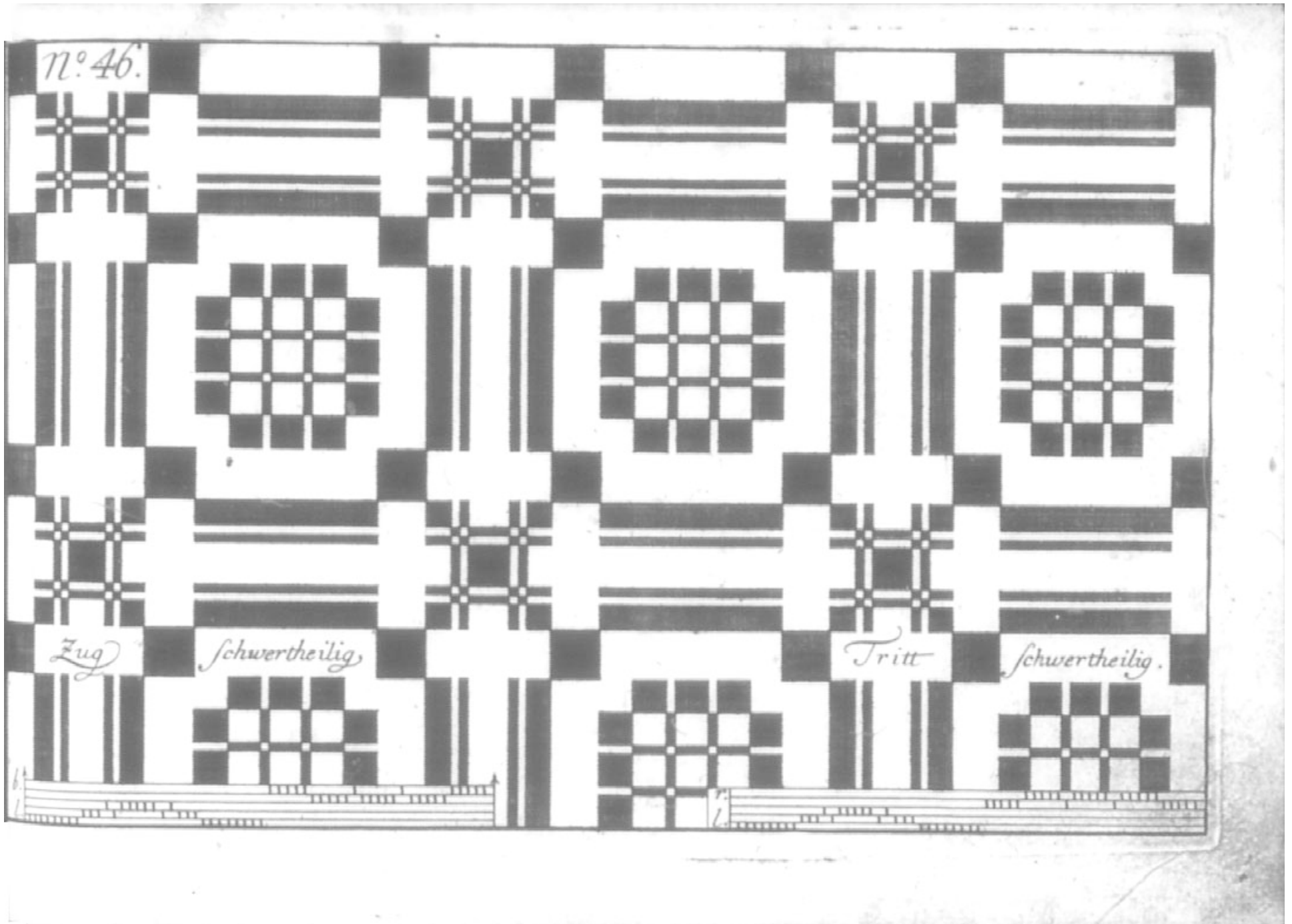
Zug *Schwertheilig und Tritt*

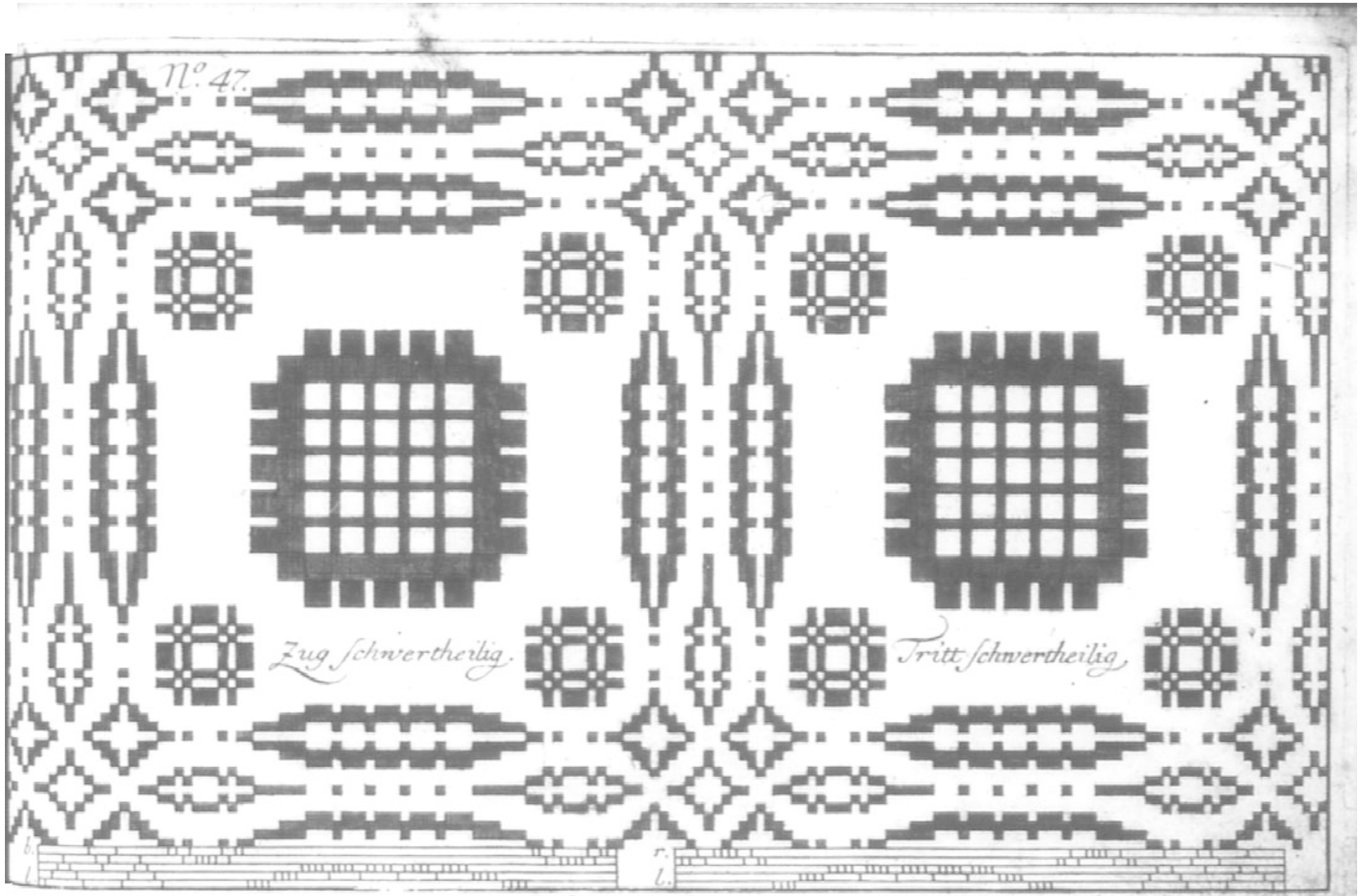
The image displays a large, intricate geometric pattern, possibly a quilt or textile design, rendered in black and white. The pattern is composed of a grid of squares, each containing a different sub-pattern of lines and dots. The overall design is symmetrical and highly detailed. In the upper left corner, the text "no. 44." is written in a cursive script. In the lower center, the text "Zug Schwertheilig und Tritt" is written in a similar cursive script. At the bottom center, there is a musical staff with notes and a clef, suggesting a connection to music or a specific rhythm. The entire design is enclosed in a simple rectangular border.

n^o 45.

Zug und Tritt b.
L.

Schwertheilig.



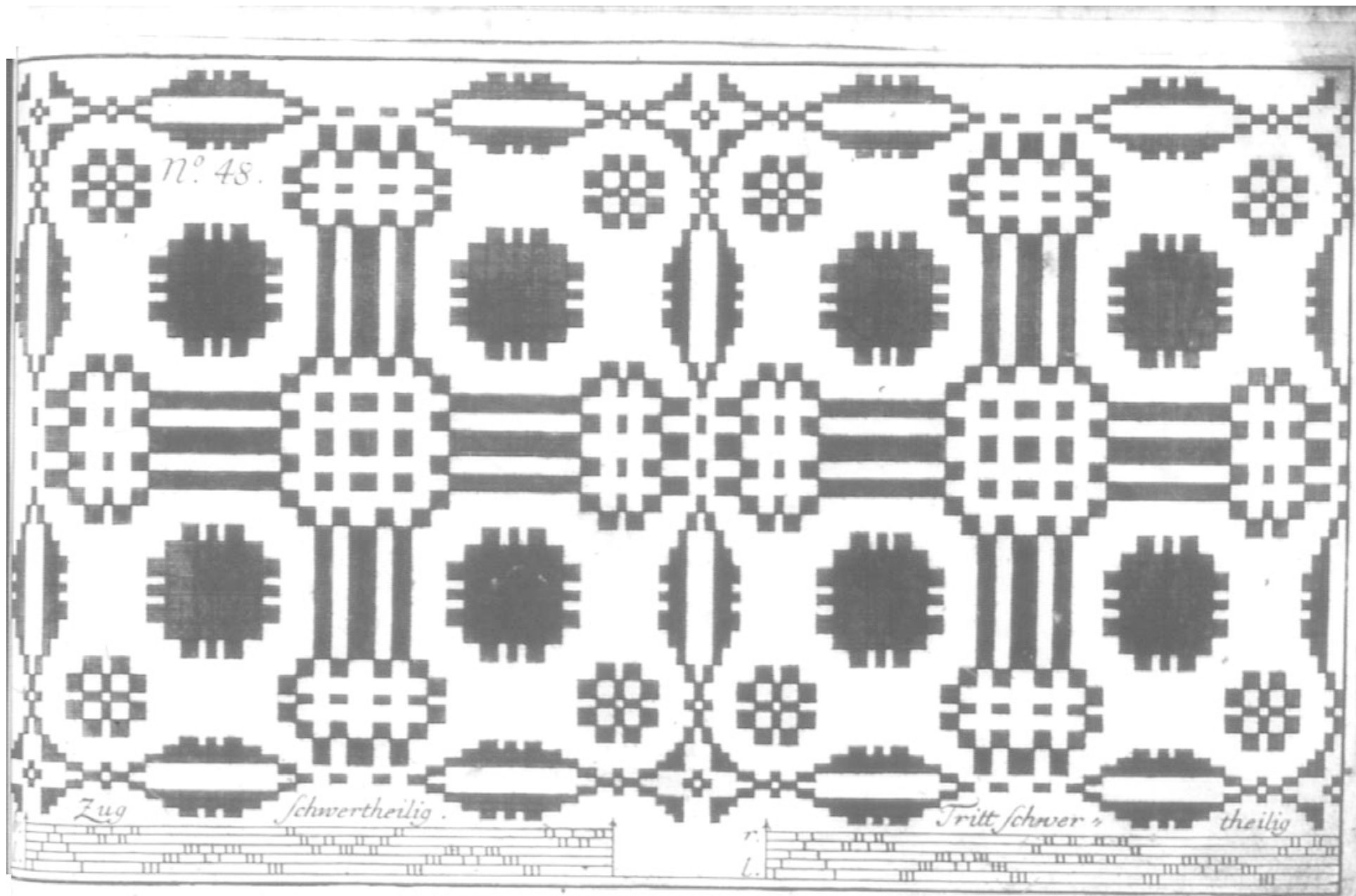


Nº 47.

Zug schwertheilig.

Tritt schwertheilig.

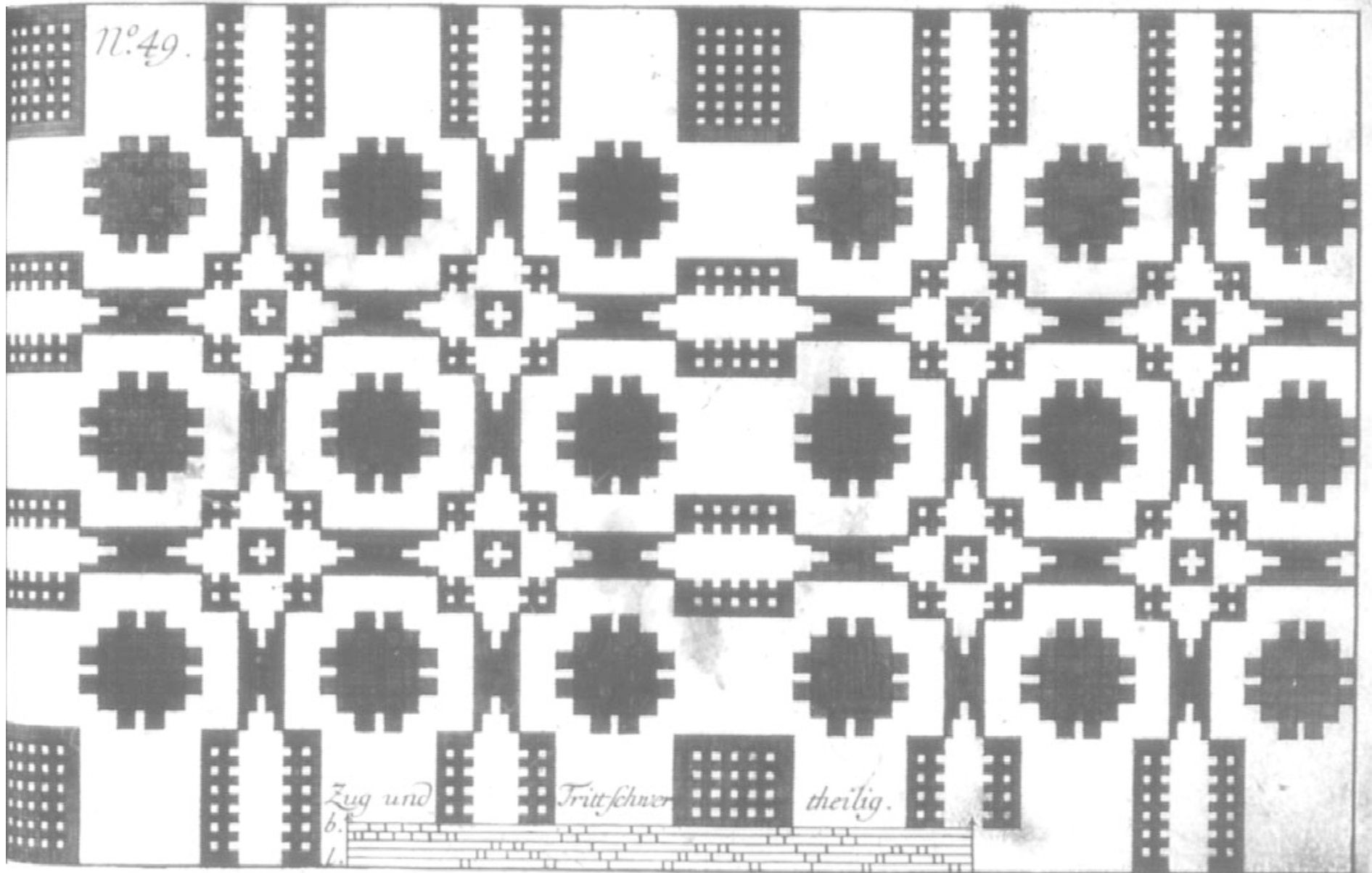
7.
L.



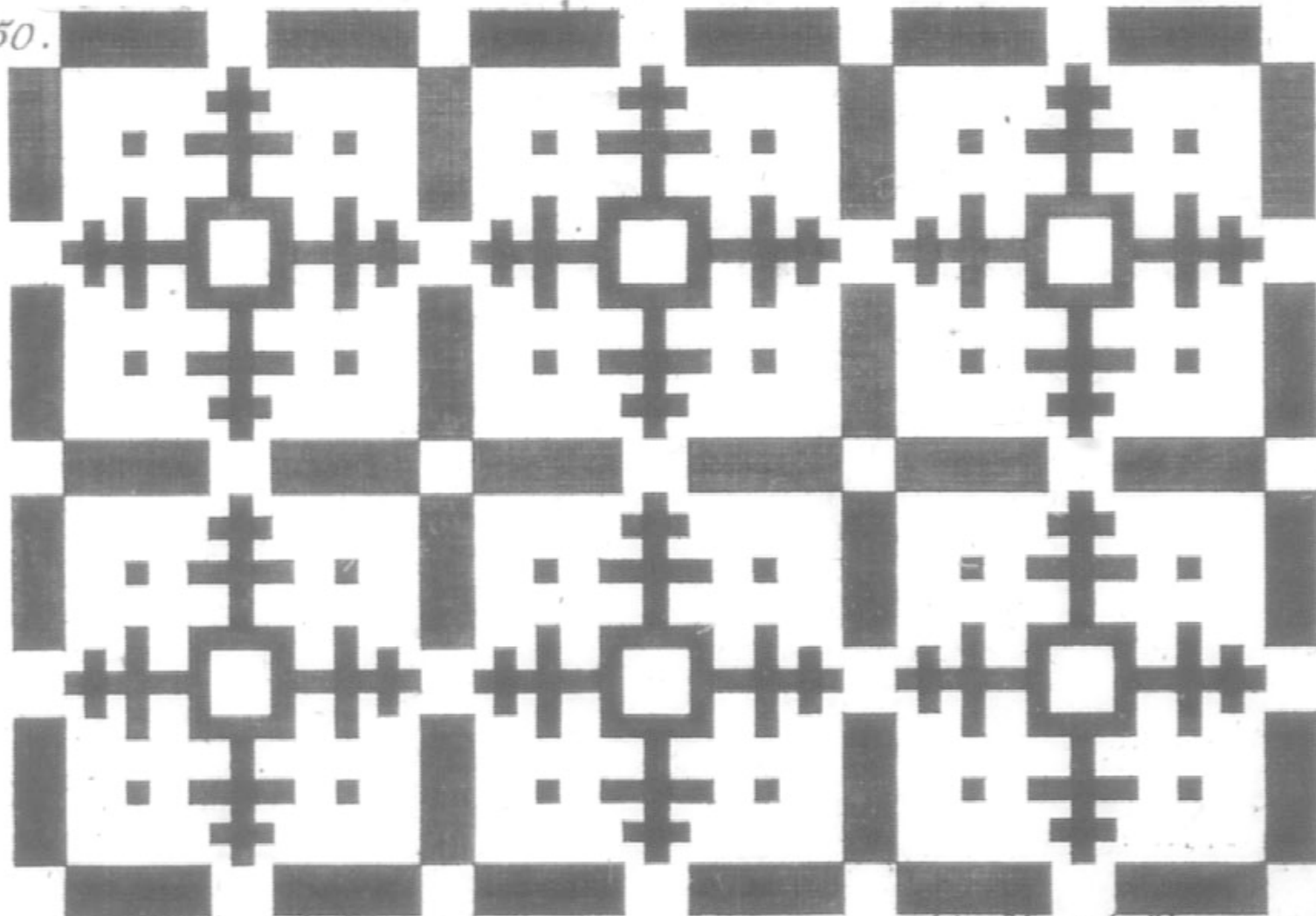
nº 48.

Zug schwertheilig.

Tritt schwertheilig



N^o. 50.



Zug schwertheilig ~

b. ↑

l. ↓

Tritt schwertheilig ~

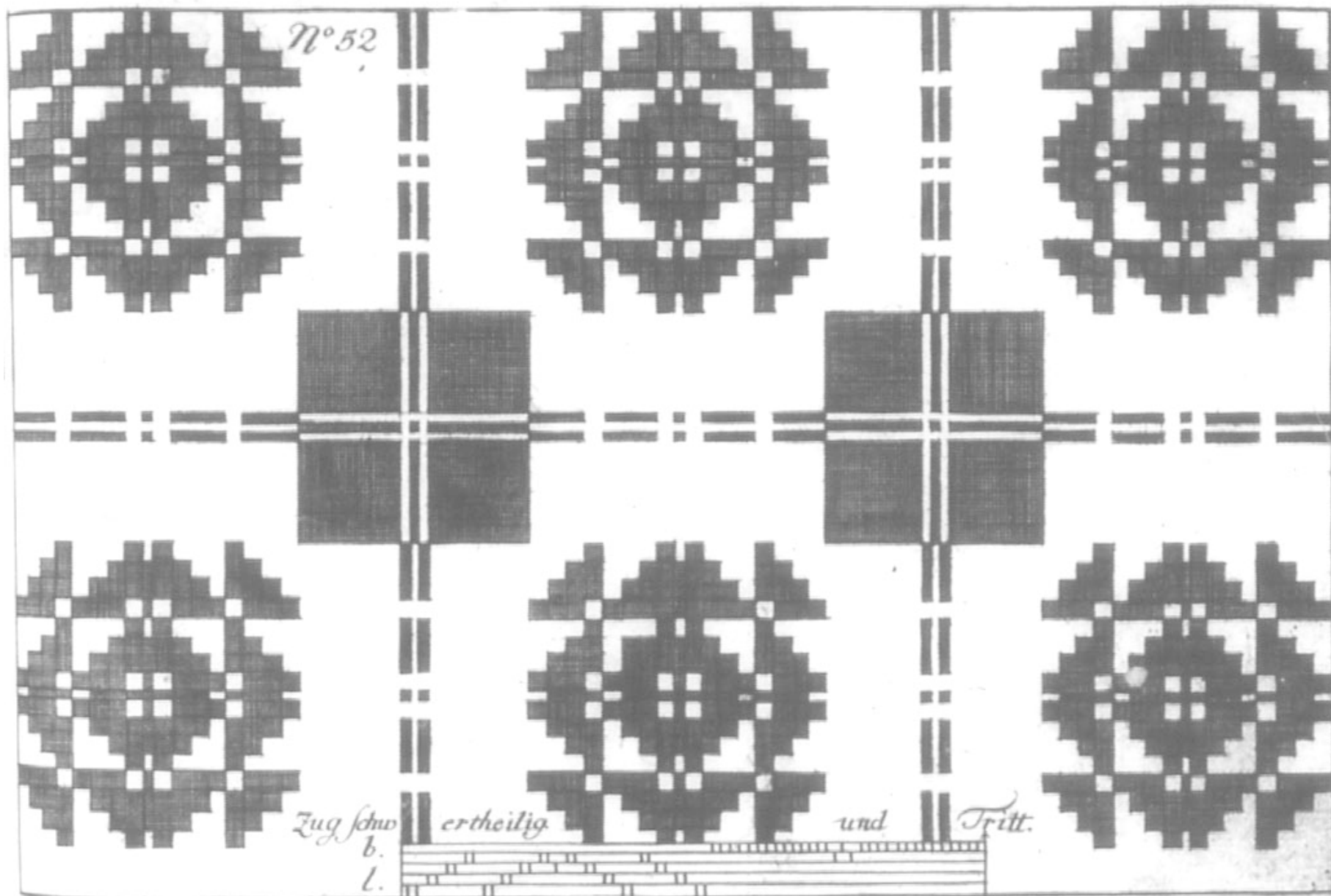
r. ↑

l. ↓

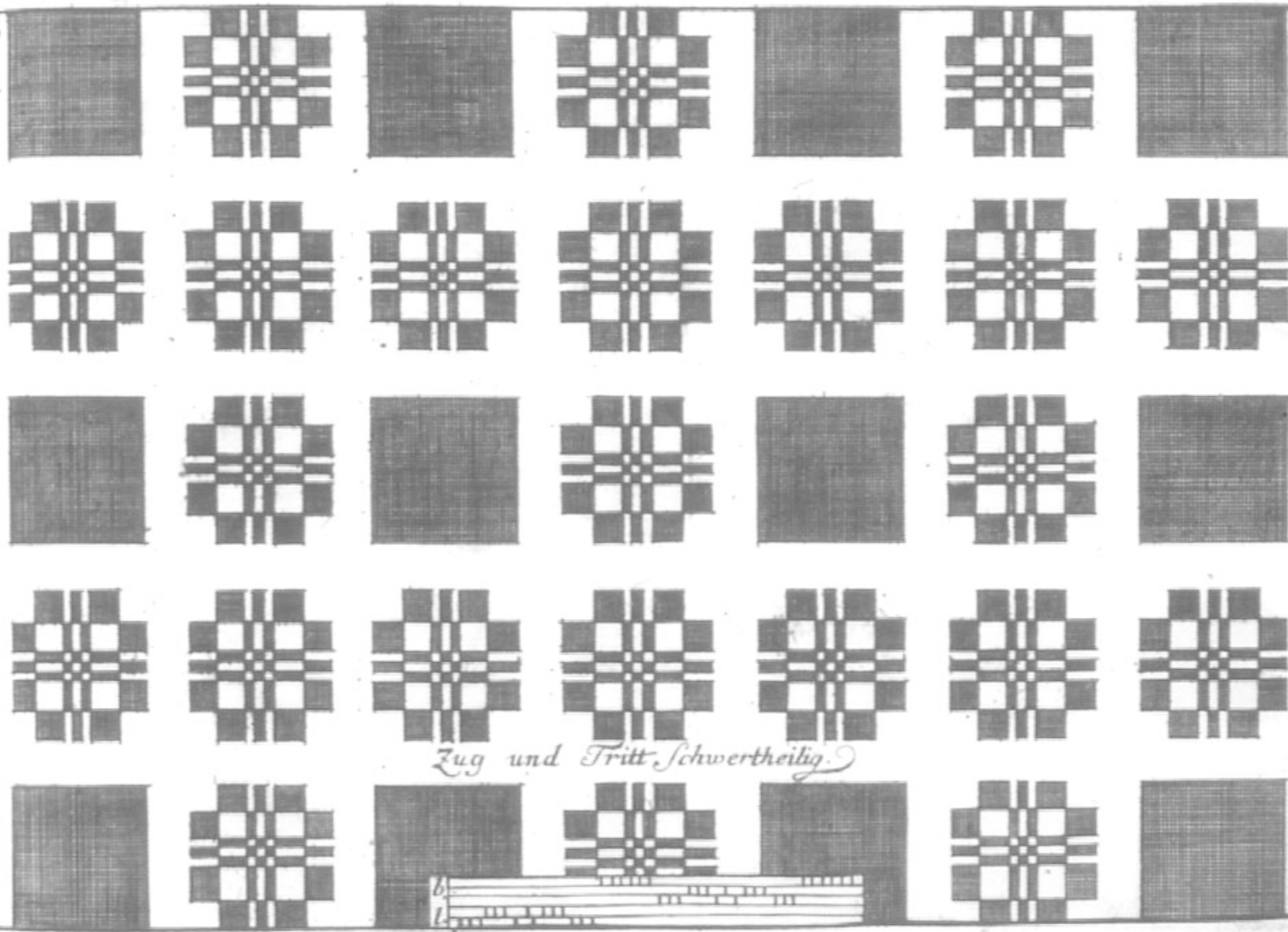
N^o 51.

Zug Schwertheilig.

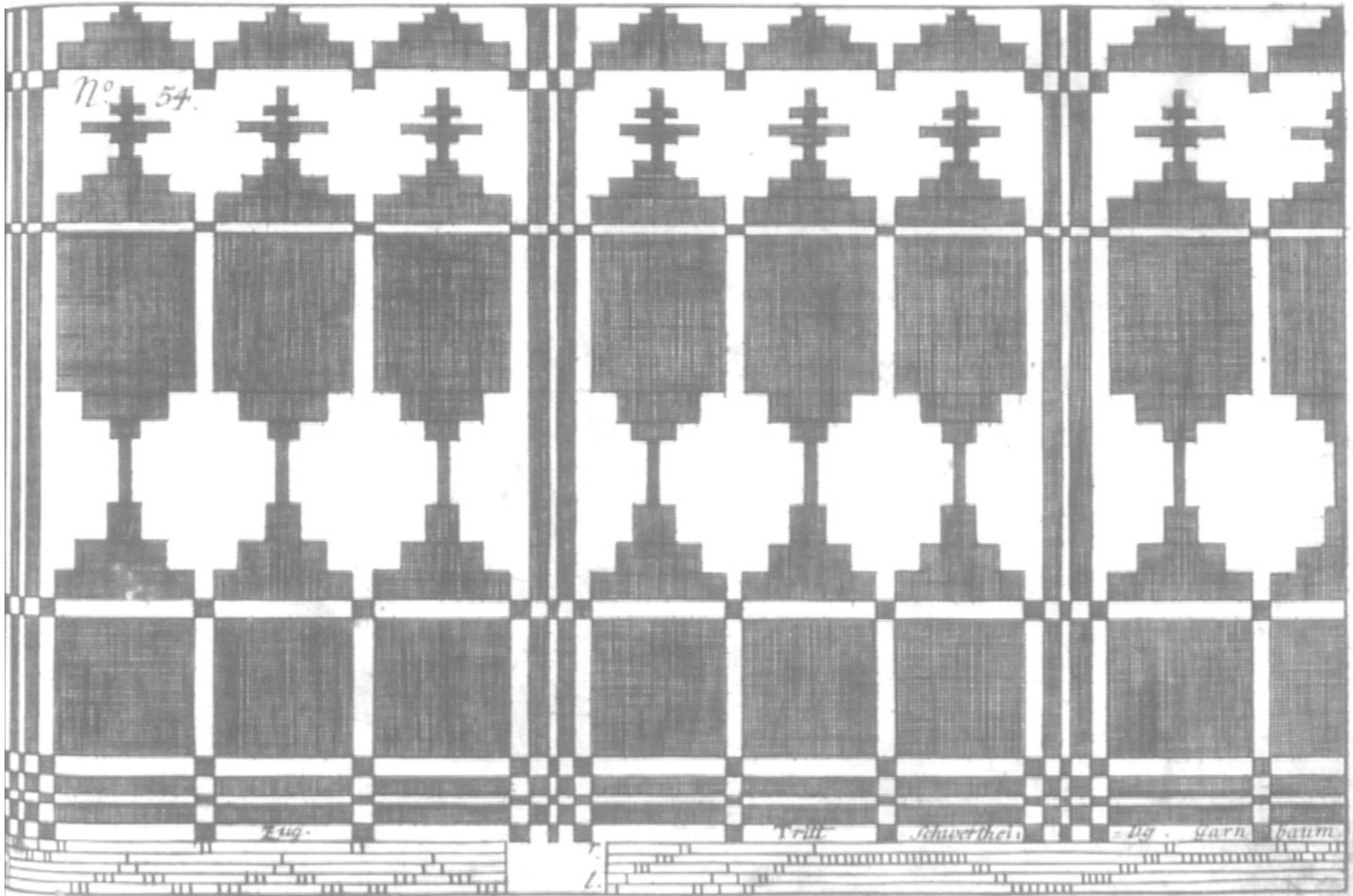
Tritt darzu.



11.
53.



Zug und Tritt Schwertheilig.



Dreißigstättige
gesteinte Muster.

Erklärung.

Nro. 55. bis 60. sind 6. Stück dreißigjährige schwertheilige Muster, welche durchgängig sechs Theil Schnürungen haben.

N.º 55.

Zug und Tritt

Schwertheilig

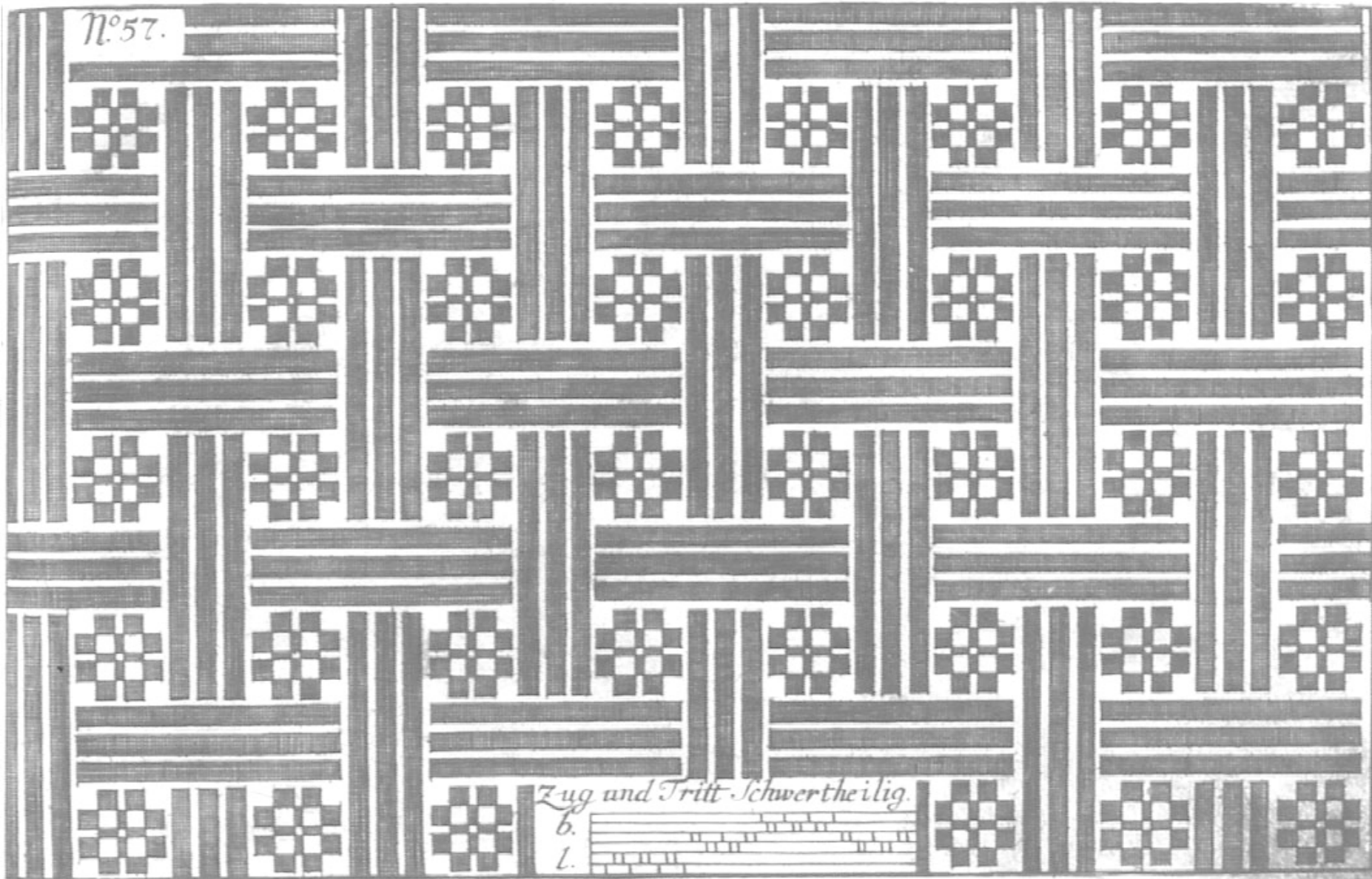
N^o 56.

The image displays a highly detailed woven textile pattern, possibly a rug or tapestry, labeled "N^o 56." The pattern is characterized by a central grid of squares, each containing a distinct geometric motif. The motifs are arranged in a repeating sequence, creating a complex, symmetrical design. The central part of the pattern features a grid of squares, with some squares containing smaller, more intricate designs. The overall appearance is that of a traditional woven textile, possibly made of wool or cotton. Below the main pattern, there are two horizontal bands of text and musical notation. The left band is labeled "Zug schwertheilig" and the right band is labeled "Tritt schwertheilig". The musical notation consists of several staves with notes and rests, suggesting a specific rhythm or sequence of steps for the pattern.

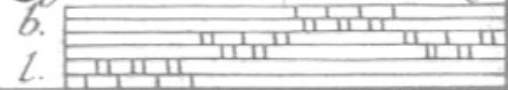
Zug schwertheilig.

Tritt schwertheilig.

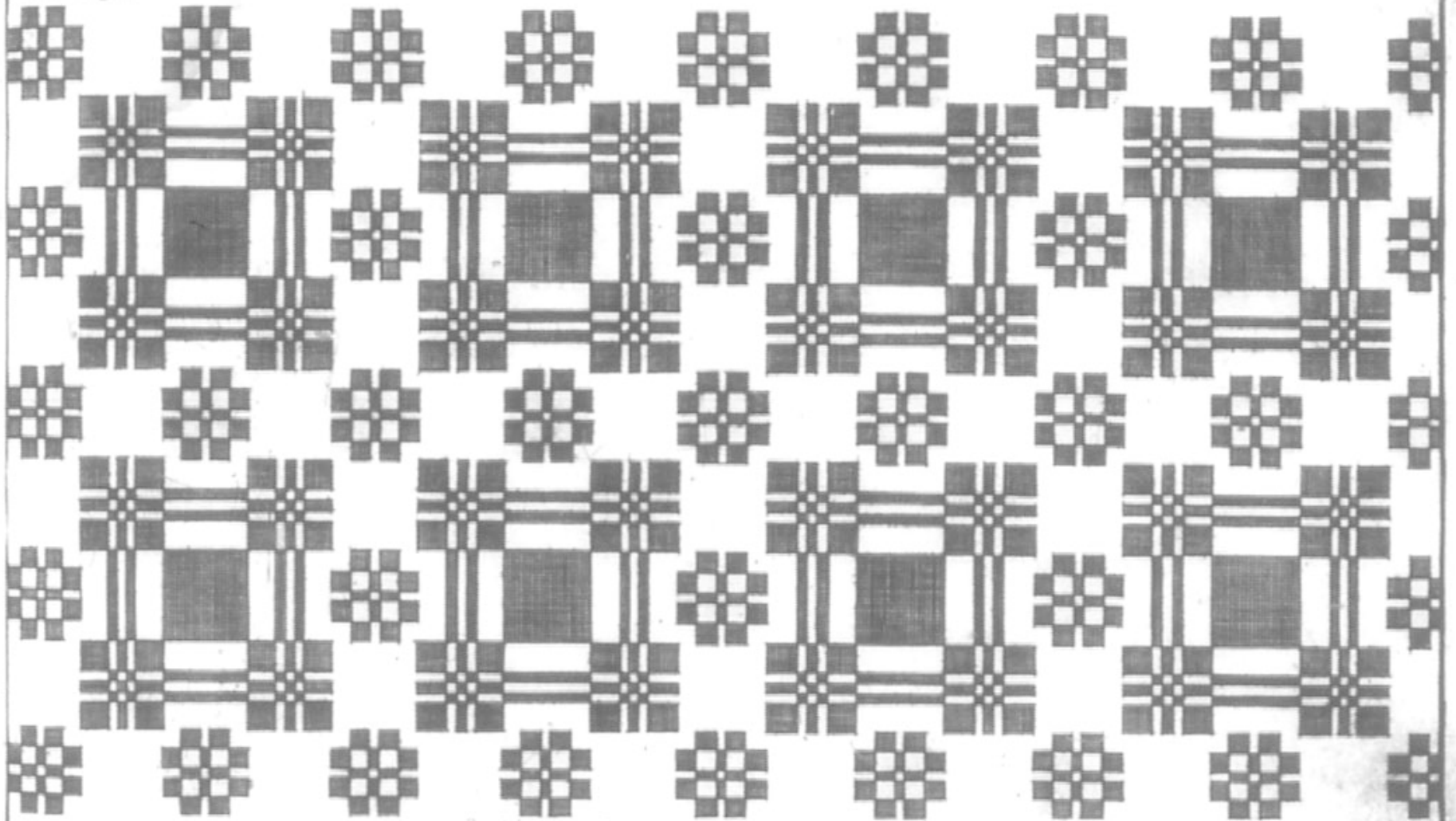
N^o 57.



Zug und Tritt Schwertheilig.



N^o 58.



Zug und Tritt



Schwertheilig

N^o. 59.

*Zug
schwer* und *Tritt
theilig*.

b.
l.

n^o 60.

Zug.u. Tritt Schwer theilig

b.
 l.

Schnürungen
zur gesteihten,
ungleichen
zur gesteihten und gebrochenen Arbeit,
ferner
ganz gebrochene Züge und Tritte.

©

Erklärung.

Die Kupfertafel Nro. 61.

Diese enthält die Schnürungen zu den gesteynten Mustern von Nro. 1. bis 45.

Bev Nro. 1. und 2. ist die Schnürung a. fünfbündig auf Damast, und b. fünfbündig auf Zwilch, c. ist sechsbündig auf Damast, und d. sechsbündig auf Zwilch.

Zu Nro. 3. bis 20. sind auch viererley Schnürungen neben einander gesetzt, zwo fünfbündige, und zwo sechsbündige.

Die beyden Schnürungen zu Nro. 22. und 23. sind ebenfalls fünfbündig, die erste auf Damast, und die zweyte auf Zwilch, beyde gebrochen und gesteynt.

Bev Nro. 25. bis 32. hat es gleiche Beschaffenheit.

Nro. 24. ist gebrochen und gesteynt, auf Damast gesetzt, und schwertheilig.

Nro. 21. 33. und alle übrige sind auch auf Damastboden gesetzt, und schwer theilig.

Die Kupfertafel Nro. 62.

Begreift die Schnürungen zu den übrigen gesteynten Mustern von Nro. 46. bis 60. und da jedes Muster seine eigene Schnürung hat; so ist dabey nichts besonders zu erinnern.

Das l. bey den Schnürungen oben bedeutet die Lade, und das b. rechter Hand den Garnbaum, das a. unten aber die Tritt linker Hand, und das b die Tritte rechter Hand.

Alle Schnürungen müssen oben vom l. gegen das b. über ausgelesen werden. Wer aber gewohnt ist, die Schnürung herunter auszulesen, der wende nur das vordere Theil oder den Rücken des Buches gegen sich, und lese hernach herunter vom b. gegen das l. und schnüre sie auf die linken Trittschemmel, damit a. und b. auf die rechten Trittschemmel kömmt.

Das Kupferblatt Nro. 63.

Enthält achtzehn Stücke sowohl Bild, und Grund, als andere Schnürungen, ingleichen Sechs Stücke ganz gebrochene Züge und Tritte.

1. ist ein Damastbodenbild.

2. ist der Grund zu dem Damastboden, oder der Aufsatz von den Schnürungen, und wie sie wieder zusammen in eine ganze Schnürung gesetzt werden.

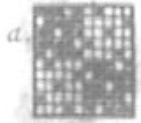
3. Ist eine Damastschnürung.
 4. Ist eine achtschätige Zwilchschnürung.
 5. und 6. ist zwölfschätig, und
 7. und 8. sechszehschätig, alle viere auf schlechten Grund.
 9. Ist ebenfalls sechszehschätig auf schlechten Grund, aber auf Zwilch und Damast zugleich.
 10. Ist ein Doppeltölschbild, und
 11. ein Doppeltölschgrund, beyde gehören zusammen, wie 1. und 2, damit man sie, wie man sie braucht, auf leicht, oder Schwertheilig, selbst aufsetzen kann.
 12. Ist eine achtschätige,
 13. eine zwölfschätige, und
 14. eine sechszehschätige Doppeltölschchnürung. Alle drey sind ganz ausgefetzt.
 15. Ist mit großem Bild, und kleinem Grund gezeichnet, und zeigt, wie Bild und Grund zusammen gefetzt werden.
 16. Ist das Doppeltölschbild schwer aufgefetzt, so wie es bey
 17. im Damastboden aufgezeichnet ist. Die kleinen Pünktlein aber stellen den Grund vor.
 18. Ist ein Bild auf Damast und Zwilch im höhern Grund.
 19. 20. 21. 22. sind vier ganz gebrochene Züge, vierzehschätig, oder, wenn man will, auch sechszehschätig; im letztern Falle aber muß die Schnürung (23.) dazu genommen werden. Alle viere sind zweythellig, und werden nach dem Zug getreten.
 23. Ist ganz gebrochen, aber dreythellig, und wird dieser Zug getreten, wie gezogen.
 24. Ist auch ganz gebrochen, aber zwanzigschätig auf drey Theile, wie im Zug zu sehen, und wird nach dem Tritt, der dabey steht, getreten.
- Zu Ausgang dieser 6. Züge von 19. bis 24. stehen die Schnürungen, wie sie zu jedem Zug gehören.

N^o 61.

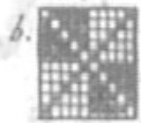
Schnürungen zu den gestrichelten Mustern

Num^o 3. bis Num^o 20. inclus.

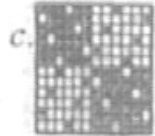
N^o 1. u. 2.



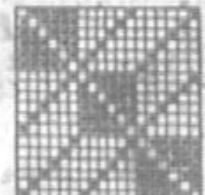
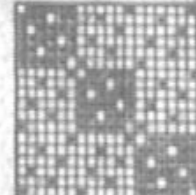
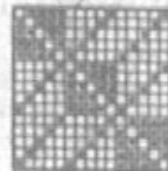
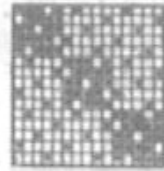
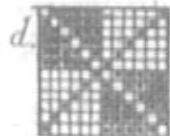
N^o 1. u. 2.



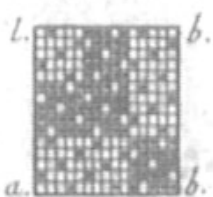
N^o 1. u. 2.



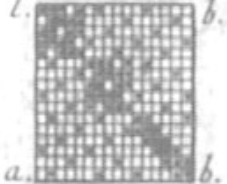
N^o 1. u. 2.



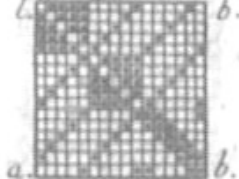
N^o 21.



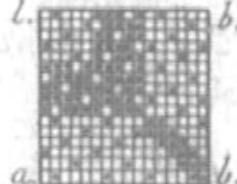
N^o 22. u. 23.



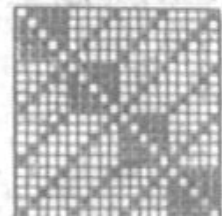
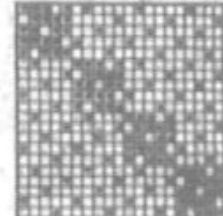
N^o 22. u. 23.



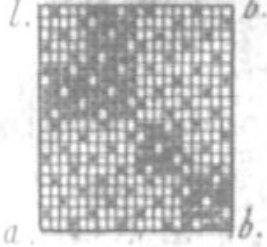
N^o 24.



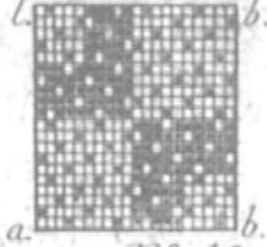
Num^o 25. bis 32. incl.



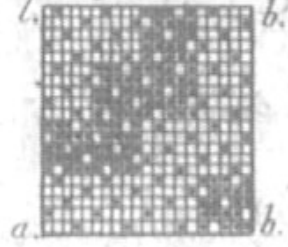
N^o 33. 35. 36.



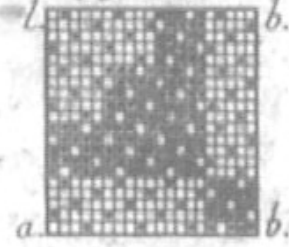
N^o 34.



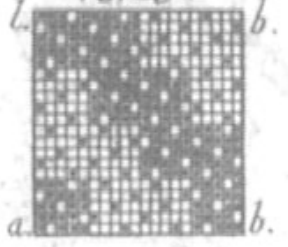
N^o 37.



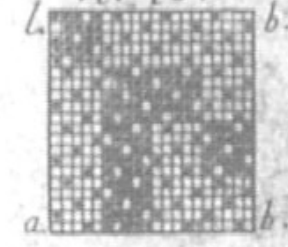
N^o 38.



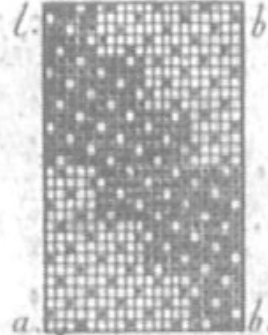
N^o 39.



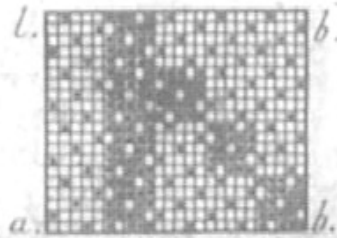
N^o 40.



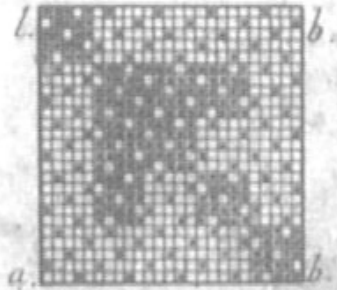
N^o 42.



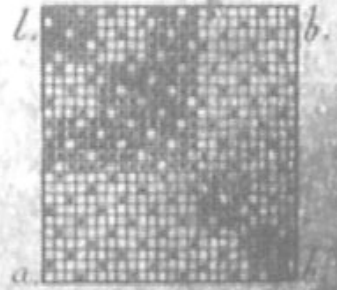
N^o 43.



N^o 44.



N^o 45.



N^o 62.

N^o 46.

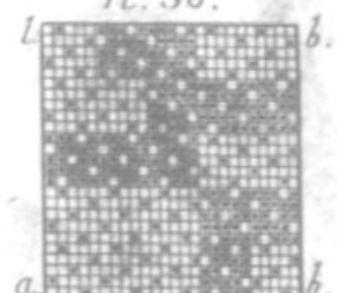
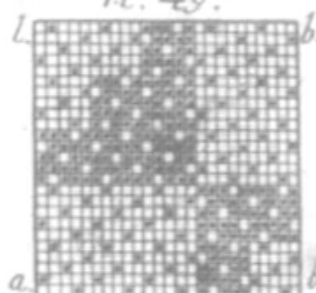
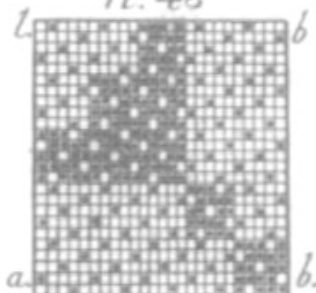
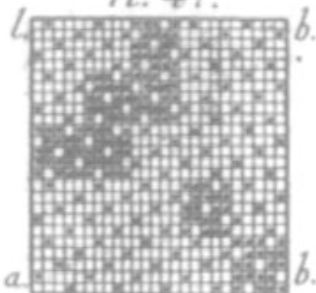
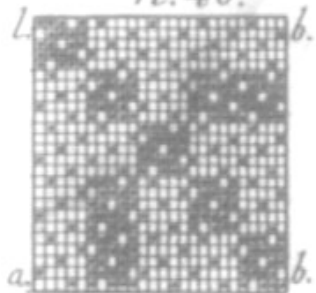
Schnürungen zu den gestellten Mustern

N^o 47.

N^o 48.

N^o 49.

N^o 50.



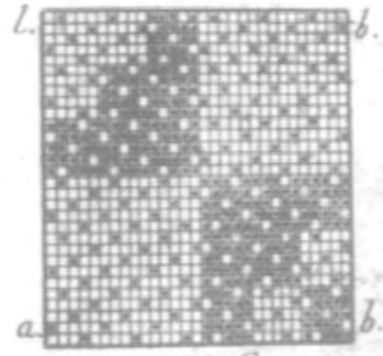
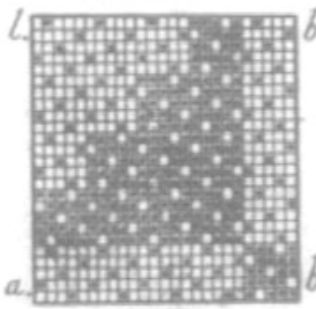
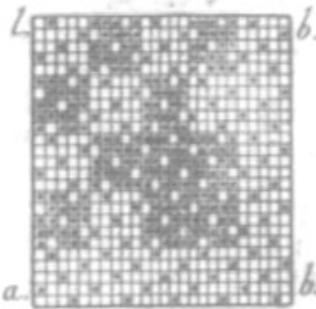
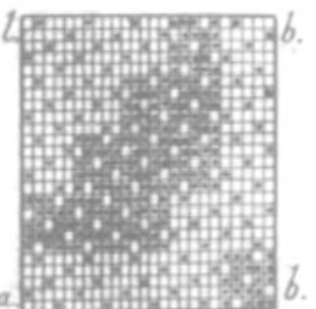
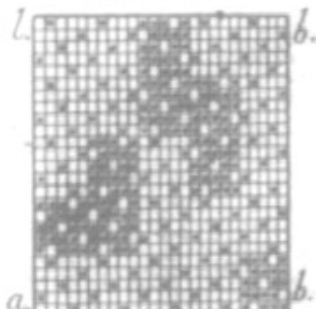
N^o 51.

N^o 52.

N^o 53.

N^o 54.

N^o 55.



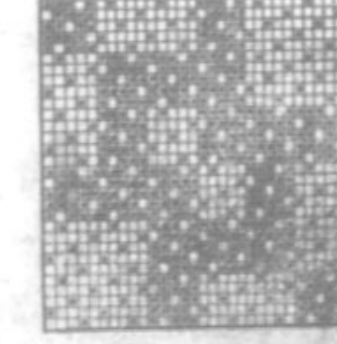
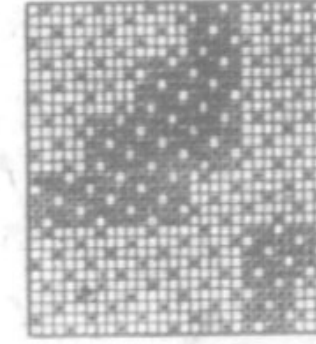
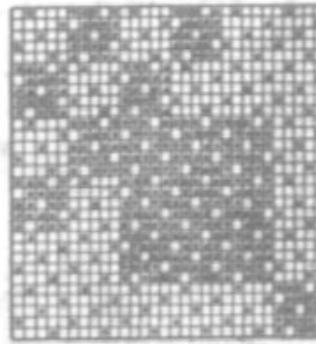
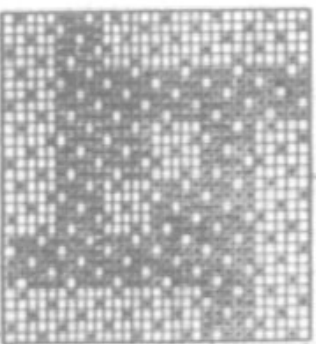
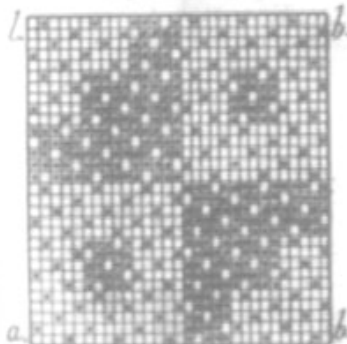
N^o 56.

N^o 57.

N^o 58.

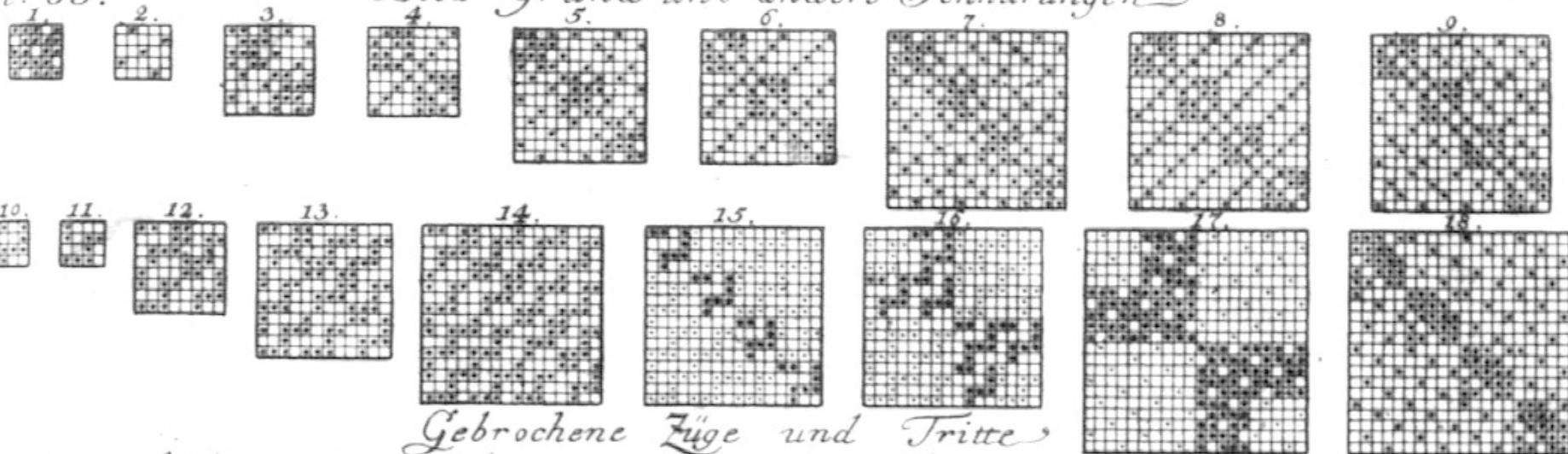
N^o 59.

N^o 60.



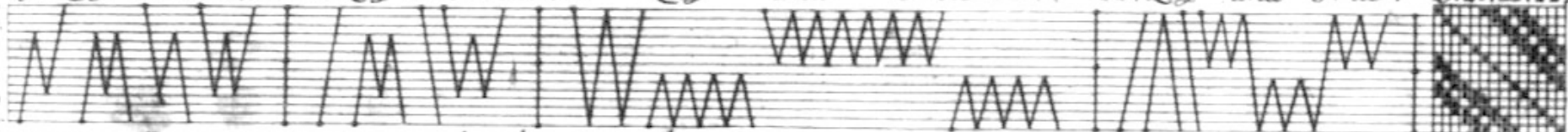
N. 63.

Bild Grund und andere Schnürungen

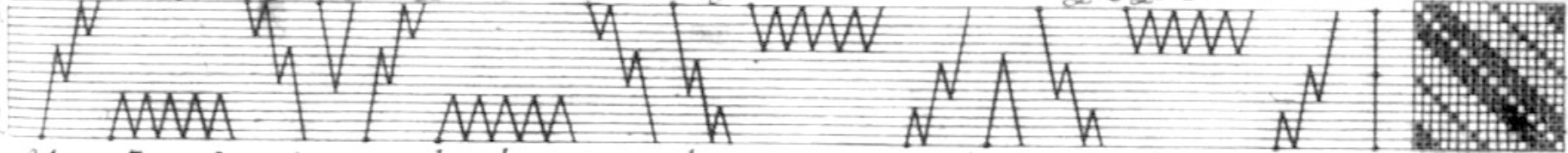


Gebrochene Züge und Tritte

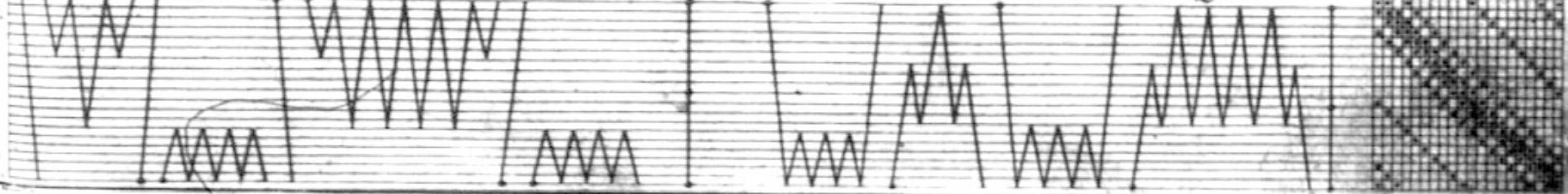
19. Zug und Tritt. 20. Zug und Tritt. 21. Zug und Tritt. 22. Zug und Tritt. 19. 20. 21. 22.



23. Zug ganz gebrochen wird getreten wie gezogen



24. Zug ganz gebrochen und Tritt dar zu.



Styl

Die
Hin- und Wieder- Arbeit.

8

Erklärung.

Die Kupfertafel Nro. 64.

Enthält 15. Stück 16. schäftige aufgesetzte Hin- und Wiedermuster, wie sie auf der Arbeit leuchten.

Das folgende Blatt Nro. 65. liefert die dazu erforderlichen Schnürungen in der nämlichen Ordnung der Nummern. Dabey ist zu merken, daß die 14. ersten Muster hin und wieder gezogen und getreten werden, das 15te hingegen wird nur auf eine Seite getreten.

Die folgenden 6. Schnürungen auf dieser Kupfertafel werden auf eine Seite gezogen und getreten.

Die weitem 7. Schnürungen auf der untern Reihe sind ganz gebrochen, und man kann sie, wie die andern, auf hin und wieder machen.

Das Kupferblatt Nro. 66. enthält noch weiter 28. Stück 16. schäftige Hin- und Wiederschnürungen von allerhand der schönsten Modelle. Da man durch die Lieferung mehrerer Modelle den Preis dieses Buches nicht vertheuren wollen; so hat man für nöthig erachtet, es wenigstens nicht an den Schnürungen fehlen zu lassen. Wir hoffen, dieses Buch dadurch eben so brauchbar gemacht zu haben, und das Modell wird sich gleich von selbst zeigen, wenn die Schnürung auf dem Stuhl genommen wird.

Auf der Kupfertafel Nro. 67.

sind 8. Stück 20. schäftige Hin- und Wiedermuster aufgesetzt.

Das Blatt Nro. 68. enthält die dazu gehörigen Schnürungen mit 1. bis 8. bezeichnet, und dann noch 16. andere Schnürungen zu 20. schäftigen Mustern, die alle gut ins Auge fallen.

Alle diese 24. Schnürungen werden hin und wieder gezogen und getreten.

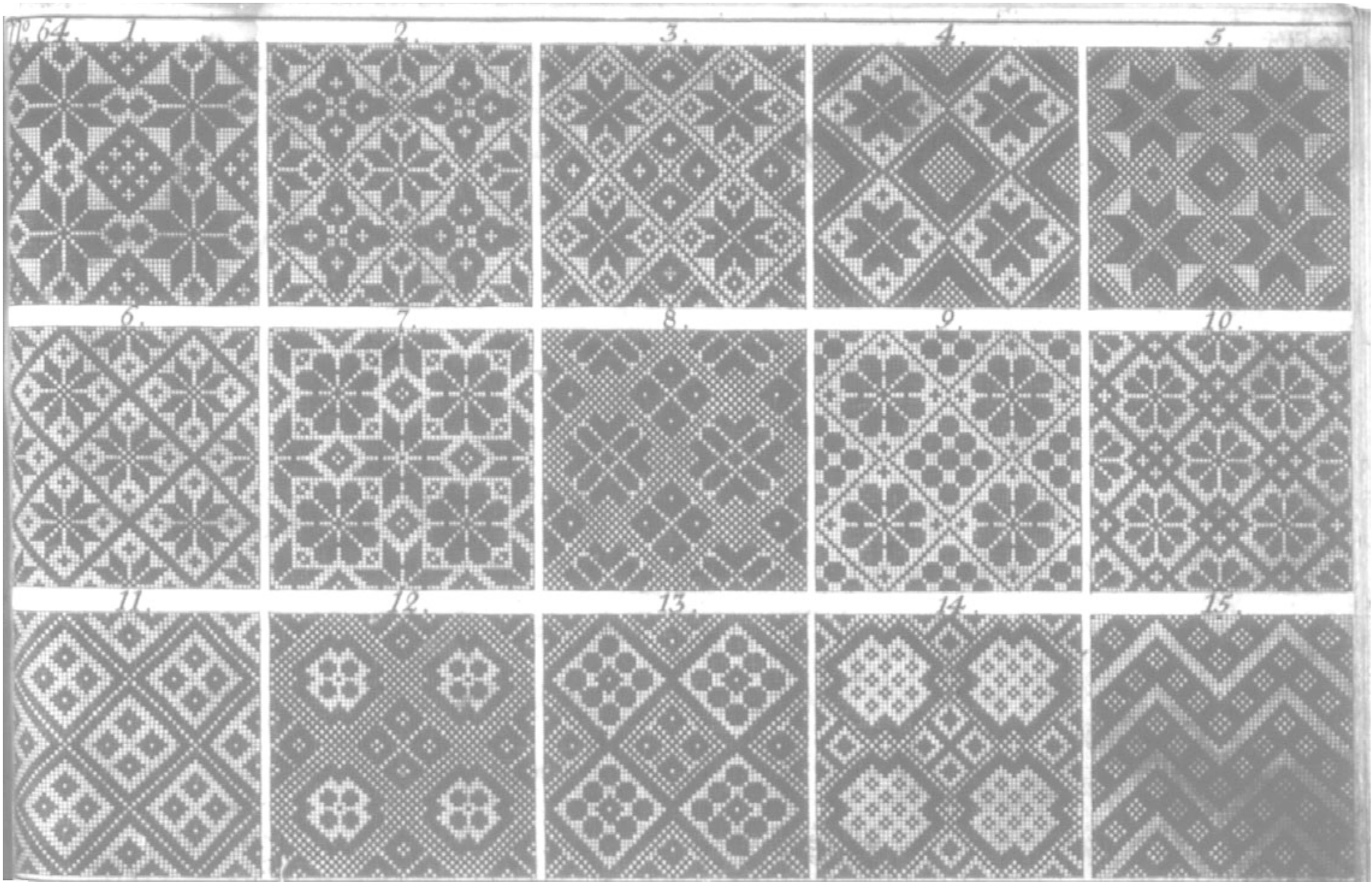
Die Kupferplatte Nro. 69.

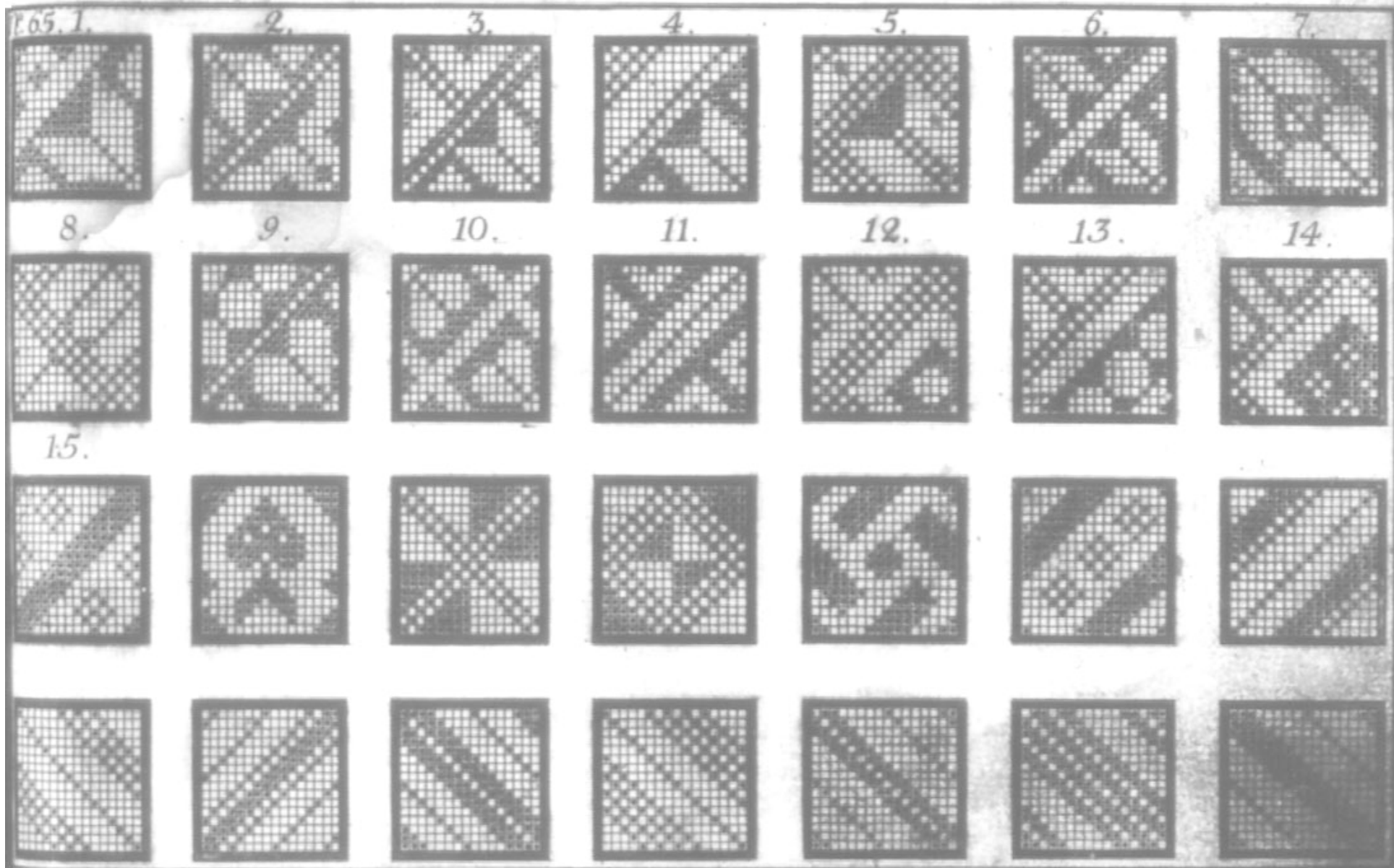
Liefert 5. Stück 24. schäftige Muster. Davon wird 1. 2. 3. 4. hin und wieder gezogen und getreten. 5. hat nur 17. Schemmel, welche hin und wieder getreten werden. 6. ist 13. schäftig, und wird hin und wieder gezogen und getreten.

Die Tafel Nro. 70. begreift die dazu gehörigen Schnürungen, mit den nämlichen Zahlen bezeichnet. Darauf folgen noch weiter sechs 24. schäftige Schnürungen, welche, wie die vorhergehenden, gebraucht werden können, und hin und wieder gezogen und getreten werden. Davon haben die beiden untern, mit *A* und *B* bezeichnet, einen Damastboden.

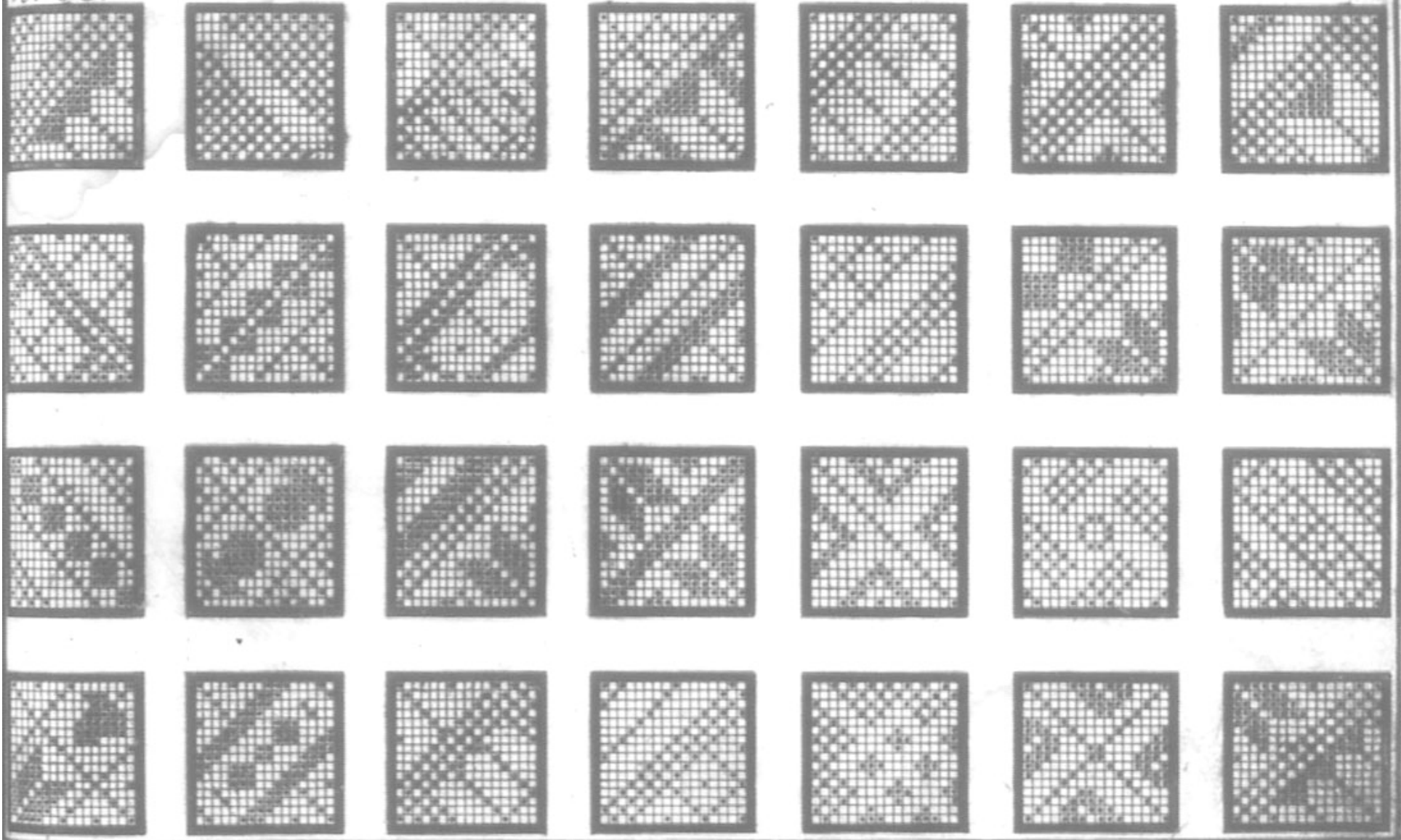
Zu Ende der Tafel stehen noch sechs 12. schäftige Hin- und Wieder schnürungen, mit *a b c d e f* bezeichnet, zum Behufe dererjenigen, welchen die 24. schäftigen zu schwer seyn möchten. Alle geben eine schöne Arbeit, und werden hin und wieder gezogen und getreten.







№ 66.



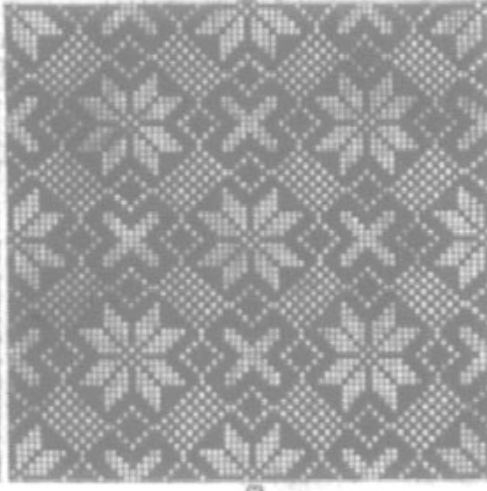
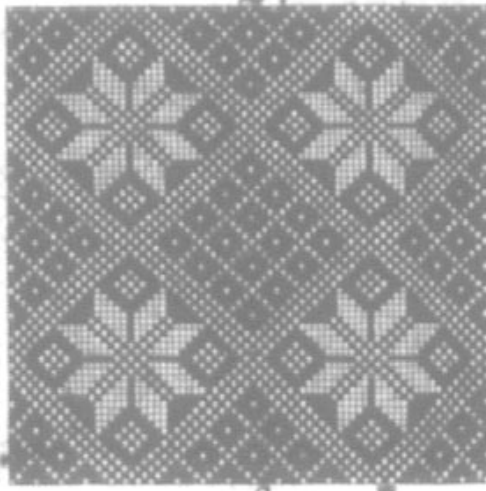
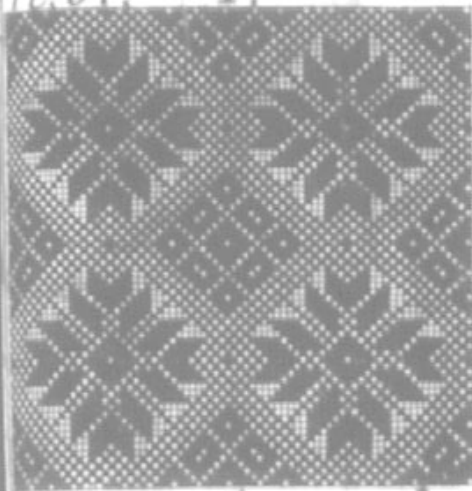
N° 67.

1.

2.

3.

4.

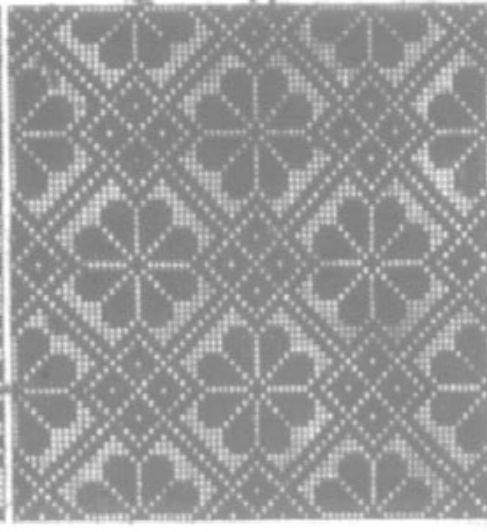
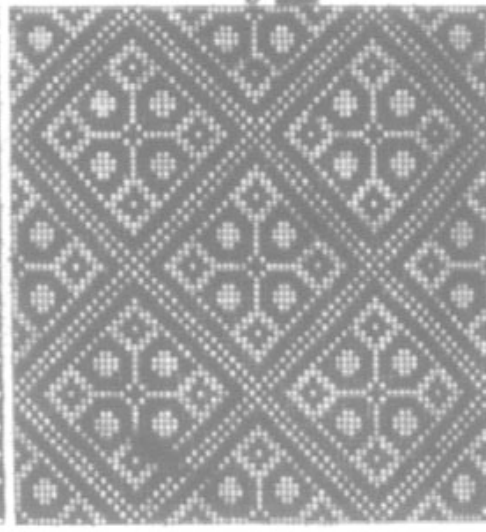


5.

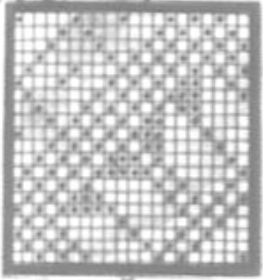
6.

7.

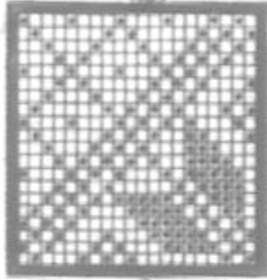
8.



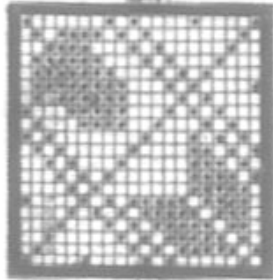
№ 68. 1.



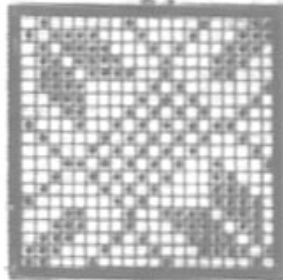
2.



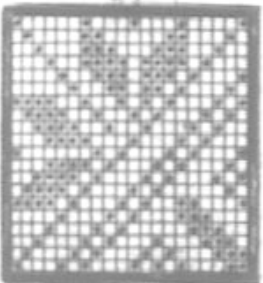
3.



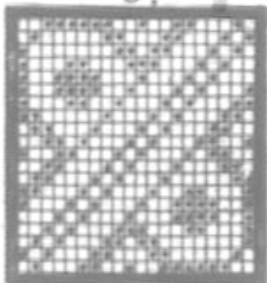
4.



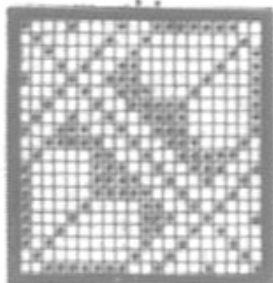
5.



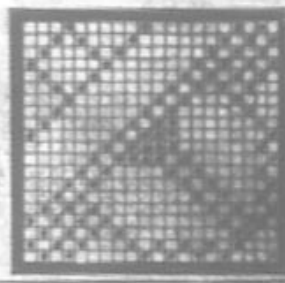
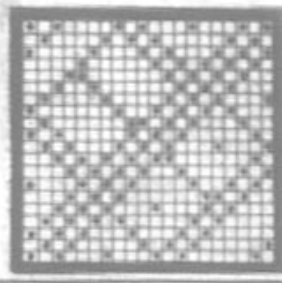
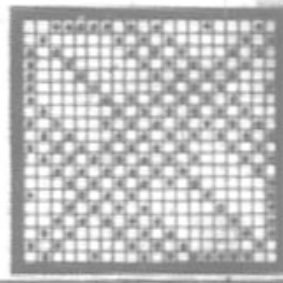
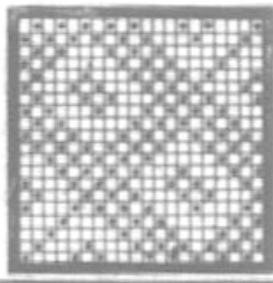
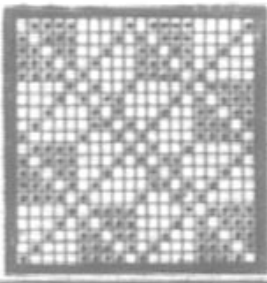
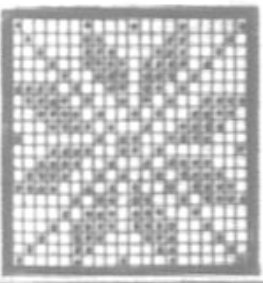
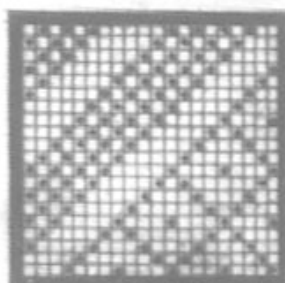
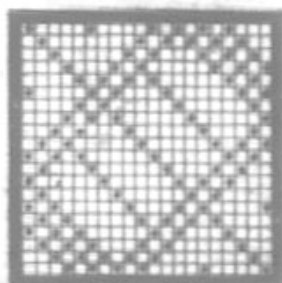
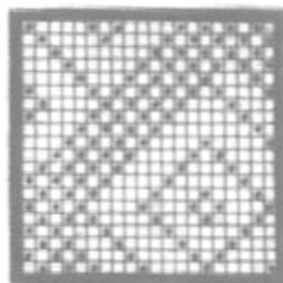
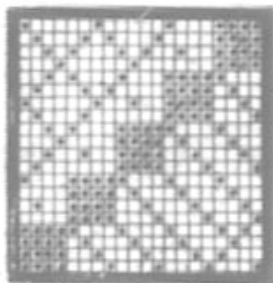
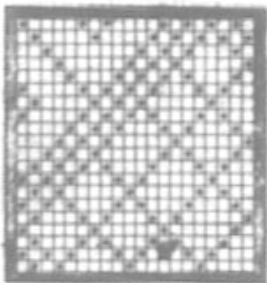
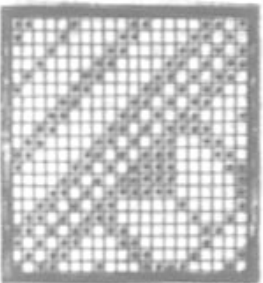
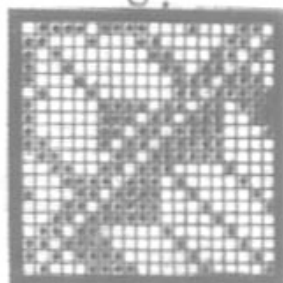
6.



7.

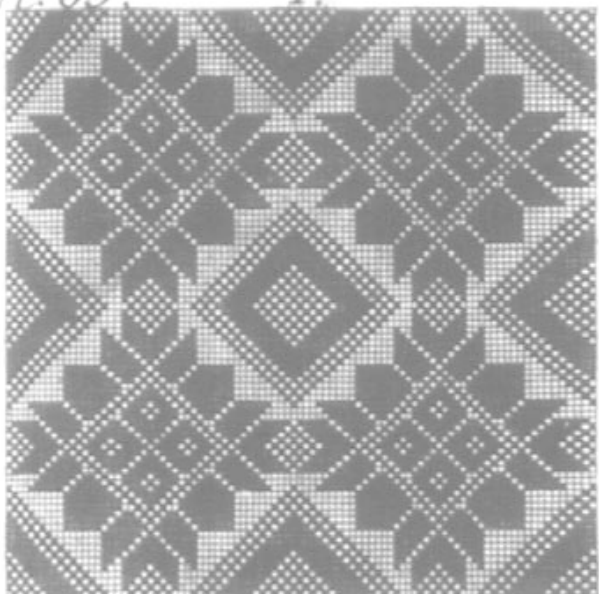


8.

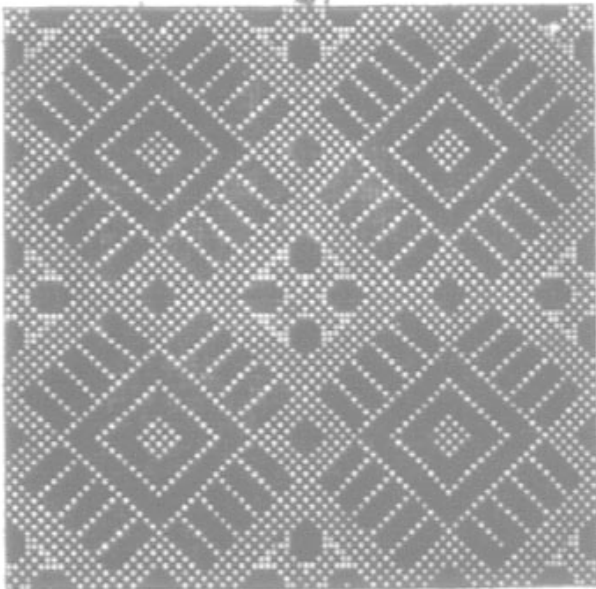


N^o 69

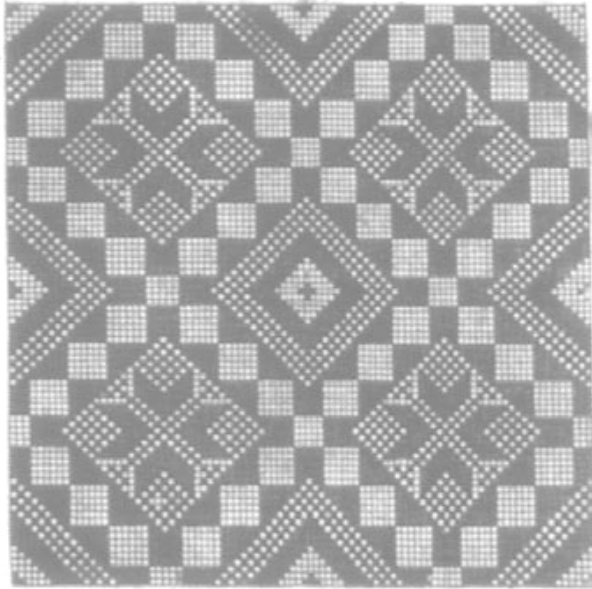
1.



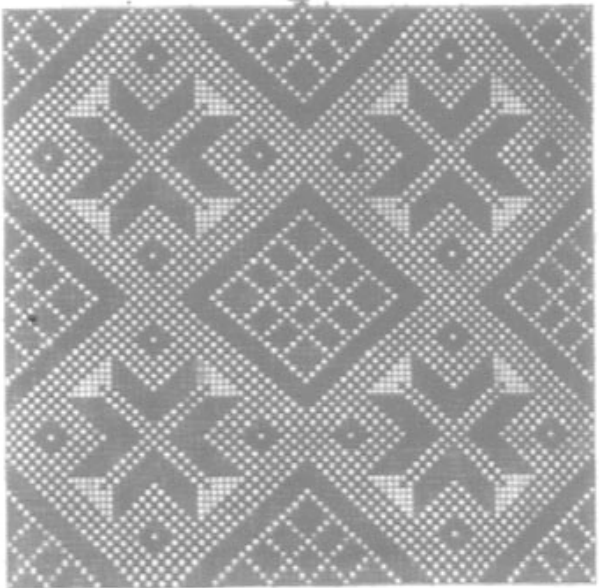
2.



3.



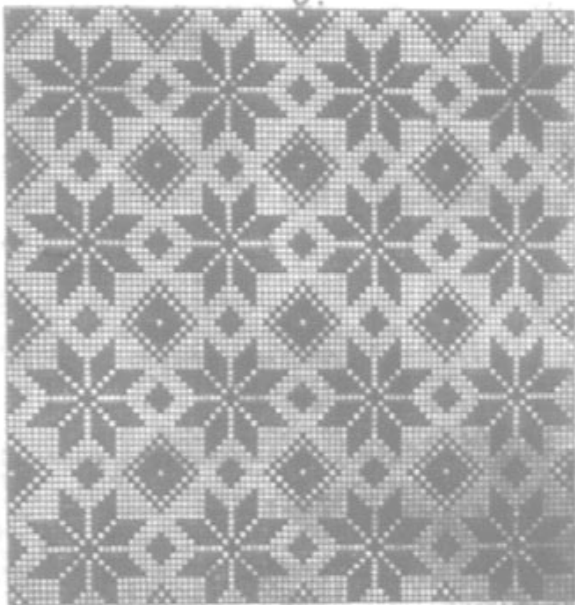
4.



5.



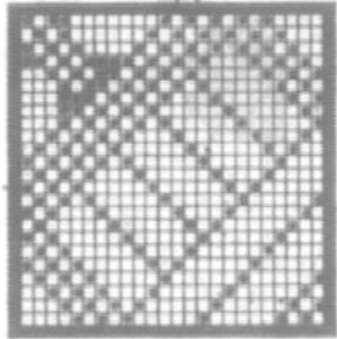
6.



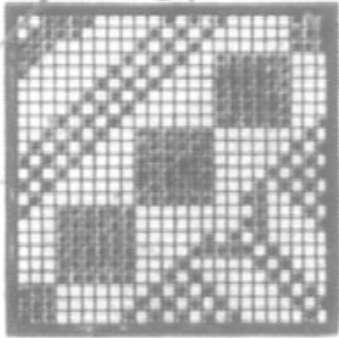
N^o 70. 1.



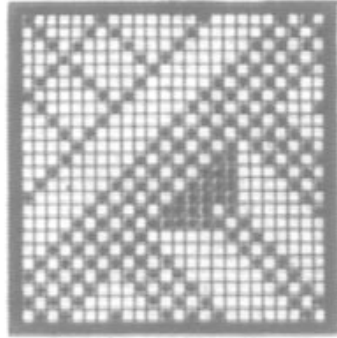
2.



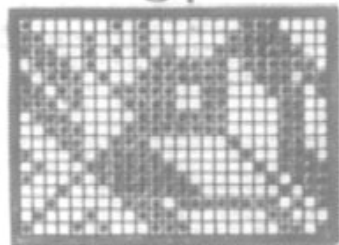
3.



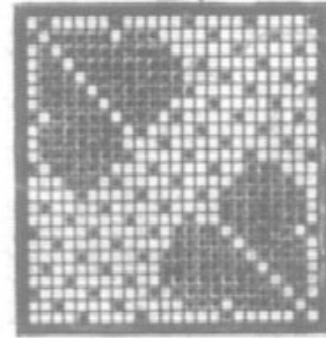
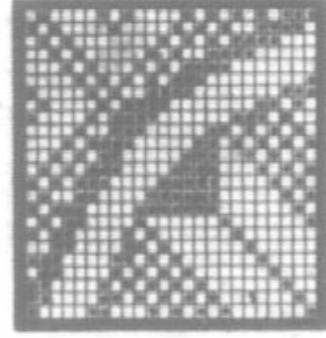
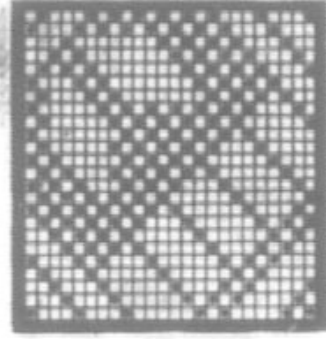
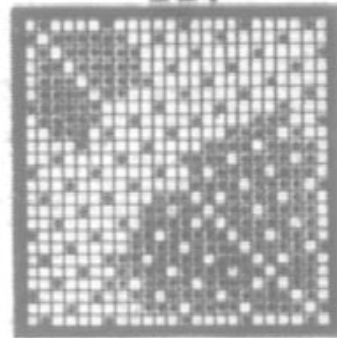
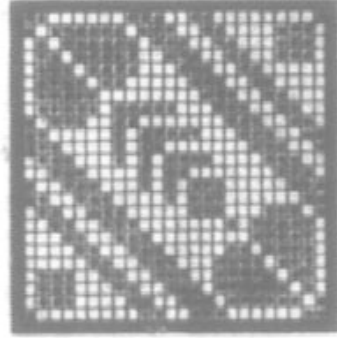
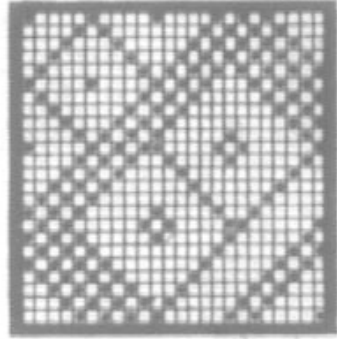
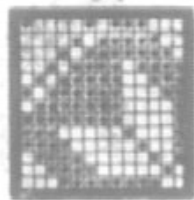
4.



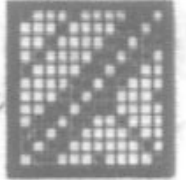
5.



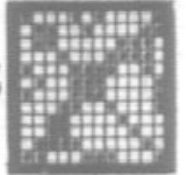
6.



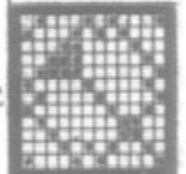
a



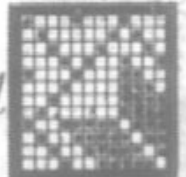
b



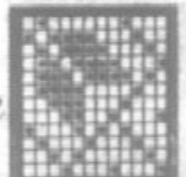
c



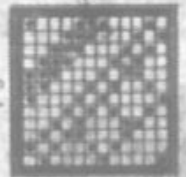
d



e



f



Gezackelte Gegenschuß . Arbeit.

8

Erklärung.

Die Kupfertafeln Nro. 71. 72. 73. enthalten 14. Stück zusammengesetzte gestreifte, oder gezäckelte Muster. Nro. 74. hingegen liefert die dazu erforderlichen Schnürungen, welche mit der Zahl oder Nummer des Musters bezeichnet sind, und hiermit noch weiter erklärt werden.

1. Ist 6. schäftig, und wird hin und wieder gezogen. Die einfachen Schlangen an der vordern Streife haben 6. Schemmel, welche auf eine Seite getreten werden. Die mitte Figur auf der vordern Streife zwischen diesen Schlangen wird auf den ersten Tritt 2. mal, auf den andern Tritt auch 2. mal, und sodann auf den ersten Tritt wieder 2. mal getreten. Ueberhaupt ist zu erinnern: daß soviel Linien die Zacken oder Blümlein in den Mustern haben, so oft wird jeder Schemmel getreten; daher ein jeder Meister oder Gesell, wenn er das Muster vor Augen hat, die Tritte leicht abzählen kann. Bey der zweyten Streife auf diesem Muster wird die doppelte Schlange hin und wieder, die Zacken aber auf eine Seite getreten.
2. Ist 12. schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Das Schlanglein hat 6. Schemmel, und die Zäcklein 3. Schemmel. Das Ringlein wird von den 3. ersten Schemmeln der Schlangen getreten, 1. 2. 3. und wieder so zurück. Die Nebenstrichlein werden mit 2. Schemmeln gemacht, nämlich mit dem ersten neben dem Tuchchemmel, hernach mit dem vierten.
3. Ist auch 12. schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Die doppelte Schlange wird einmal hin und wieder getreten, die mittlere oder einfache Schlange aber nur auf eine Seite, ehe die Streifen wieder gemacht werden.
4. Ist 16. schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Die doppelten Blumen werden hin und wieder getreten, die andern aber auf eine Seite. Die linken Tritte haben 4. Parquet- oder Zeugchemmel, der 5te Schemmel aber wird vom Parquettritt herein, und 5. mal getreten, bis die Blume ihre Größe bekommt.
5. Ist 24. schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Der ganze Stern wird hin und wieder, der halbe aber auf eine Seite getreten. Die einfache Schlange zwischen dem halben Stern wird auf eine Seite, die doppelte Schlange aber hin und wieder getreten. Zu den Zacken zwischen dem Weissen (Kettennähelzacken) wird der 2te und 5te Tritt von den Schlangen genommen.

6. Ist 24. schäftig, und wird auf eine Seite gezogen und getreten.
7. Ist 24. schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Das Bäumlein wird hin und wieder getreten, und zu den Zäcklein wird jeder Schemmel 2. oder 3. mal getreten.
8. Ist 24. schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Die Zäcklein haben 3. Schemmel, und wird jeder 2. oder 3. mal getreten. Die Blumen werden auf eine Seite getreten, die Schlangen in der Mitte aber hin und wieder.
9. Ist 24. schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Die Nebenzäcklein werden nur einmal getreten, auf eine Seite, der Stern hingegen hin und wieder, und das Schlanglein in der Mitte auf eine Seite.
10. Ist 24. schäftig, und wird hin und wieder gezogen. Die ganze Blume wird hin und wieder, die halbe aber nur auf eine Seite getreten.
11. Ist 24. schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Das Bäumlein wird hin und wieder getreten, die Schlangen aber auf eine Seite.
12. Ist 24. schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Das Bäumlein wird hin und wieder getreten, die Zäcklein aber auf eine Seite, und wird jeder Schemmel bey den Zäcklein 2. mal getreten.
13. Ist 24. schäftig, und wird auf eine Seite gezogen. Die zweyerley Bäumlein werden hin und wieder, das Schlanglein aber auf eine Seite getreten.
14. Ist 24. schäftig, und wird hin und wieder gezogen. Der Stern und das Schlanglein werden beyde hin und wieder getreten.

A und *B* sind noch 2. zusammengesetzte Schnürungen zu 24. schäftigen Mustern. *A* wird auf eine Seite gezogen und getreten, und *B* wird hin und wieder gezogen und getreten.

Bei allen diesen Mustern ist zu merken, daß sie sämtlich die kleinen wie die grossen, wie auch die Schnürungen *A* und *B* mit Gegenschuß gemacht werden. Auch kann man in alle gezäckelte oder Schlangennmuster, welche auf eine Seite gezogen werden, Parchet oder Zeugstreifen weben.

Zum bessern Verstande der zusammengesetzten Schnürungen ist unter denselben jede Art einzeln aufgesetzt worden, deren Erklärung folgende ist:

a. ist Tuch. b. Parchet. c. Zwilchgrund. d. Zäcklein. e. Schlangen, alles auf 12. schäftig.
f. Tuch. g. Parchet. h. Kettenmähtzacken. i. Zwilchgrund. k. Schlanglein mit 7. Schemmel, alles 16. schäftig.
l. Tuch. m. Parchet. n. Zwilchgrund. o. Zäcklein. p. Schlangen, als 24. schäftig.

Diese einzelnen Schnürungen sind der Schlüssel zu den zusammengefügten, und werden den Nutzen schaffen, daß ein jeder Arbeiter die gegebenen Muster nach Belieben verändern, oder versehen kann.

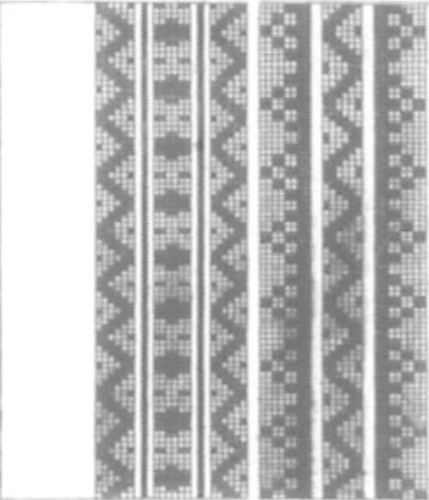
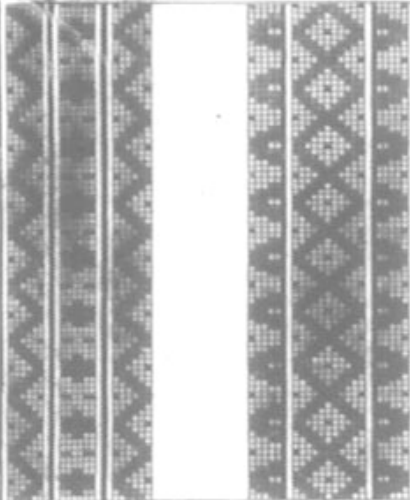
Ferner ist zu merken, daß bey allen gegebenen Mustern nur bey 2. nämlich bey dem 4ten und 7ten, die Schnürung auf Parchetart aufgesetzt worden, weil die rechte Seite unten hinfällt. Wenn man also die übrigen, deren rechte Seite oben hinfällt, auf Parchet aufsetzen will: so muß das leere aufgeschnüret, die Puncten aber leer gelassen, das ist, das ganze Muster umgekehrt geschnüret werden. Man kann auch das Weiße aufschnüren, und die Parchetpuncten stehen lassen, damit das Muster und der Parchet zusammen auf die untere Seite fallen, wie bey Nro. 4. und 7. zu sehen.

Nunmehr habe ich alles nach Möglichkeit deutlich erklärt und beschrieben: daher ich hoffe, daß sich ein jeder leicht darin wird finden können, wenn er nur die Muster und Schnürungen gegen einander hält, und meine Erklärung mit einiger Aufmerksamkeit liest. Ich wünsche daher zum Beschluß, daß ein jeder, der sich dieses Buch anschafft, es mit Nutzen gebrauchen möge.

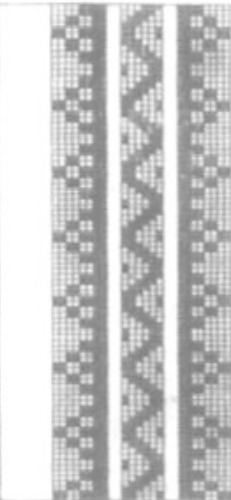


N^o 71.

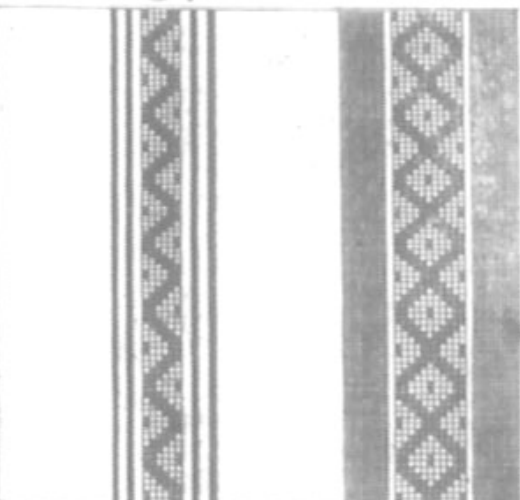
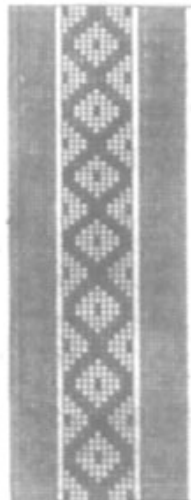
1.



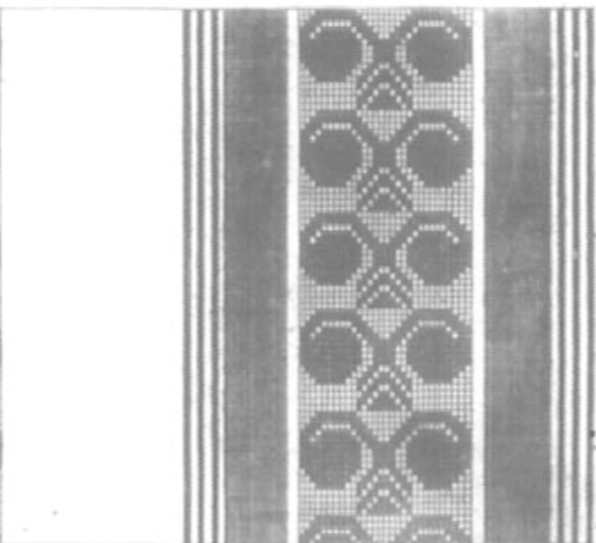
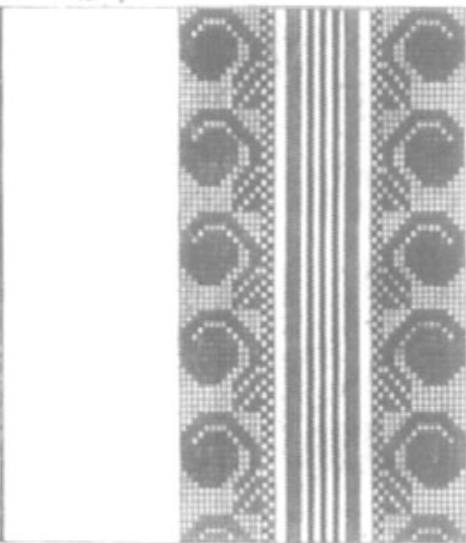
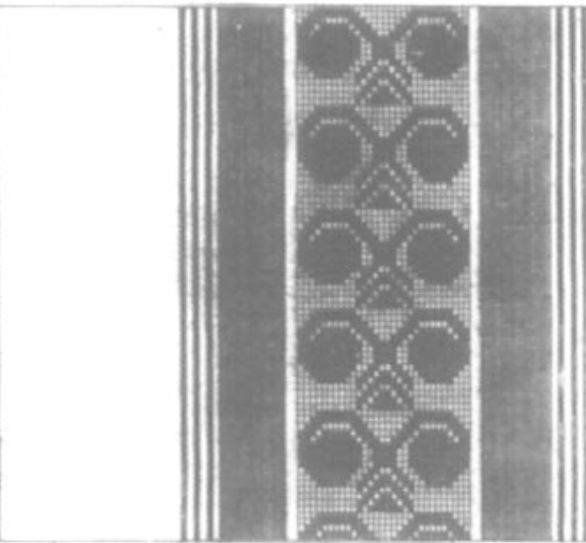
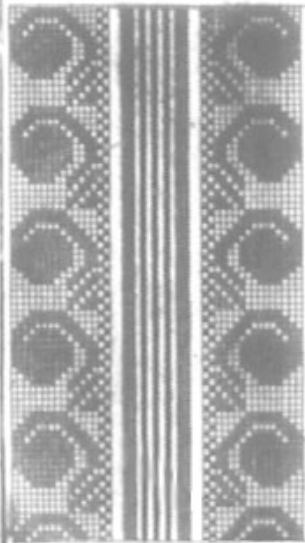
2.



3.



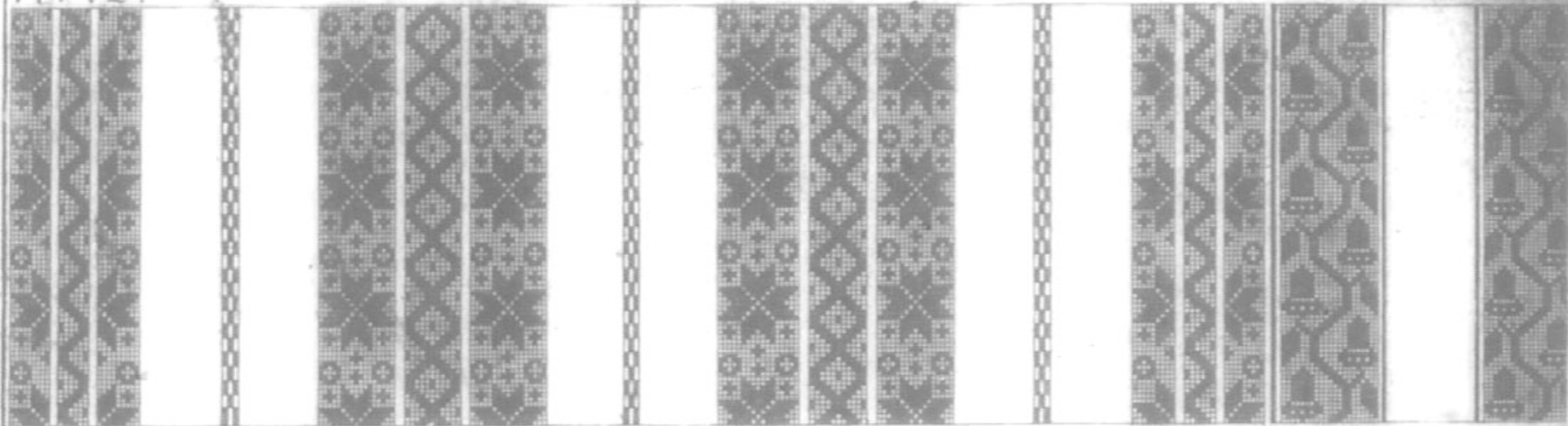
4.



11° 72.

5.

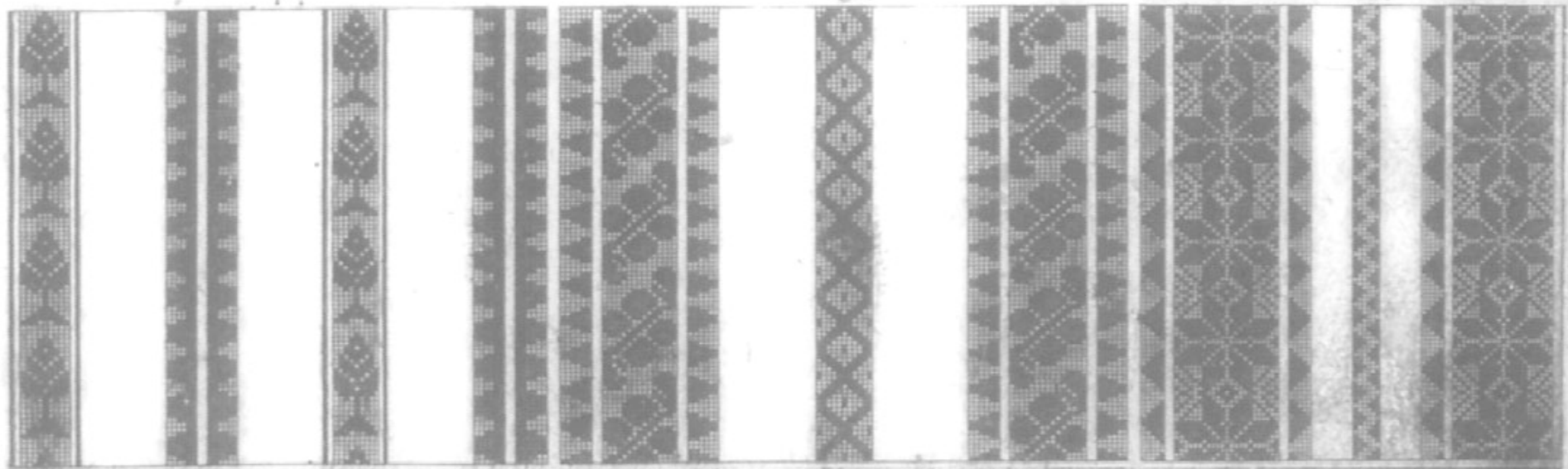
6.



7.

8.

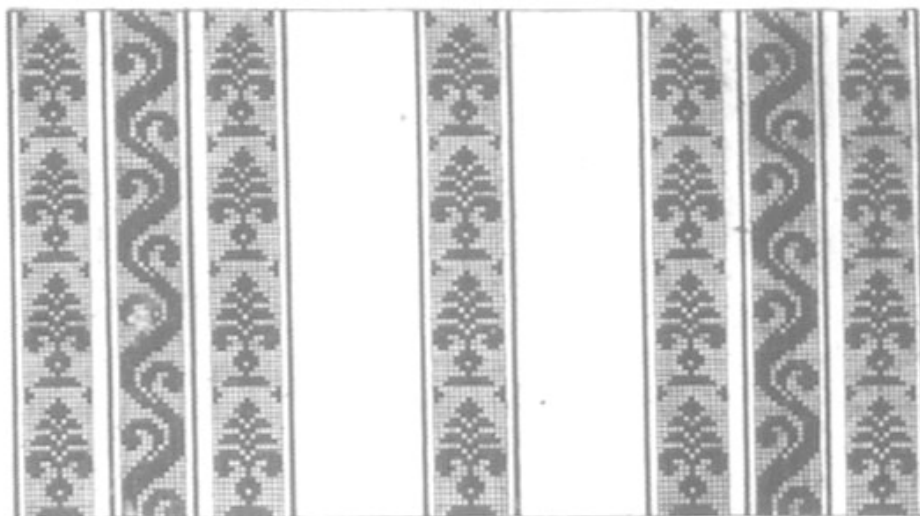
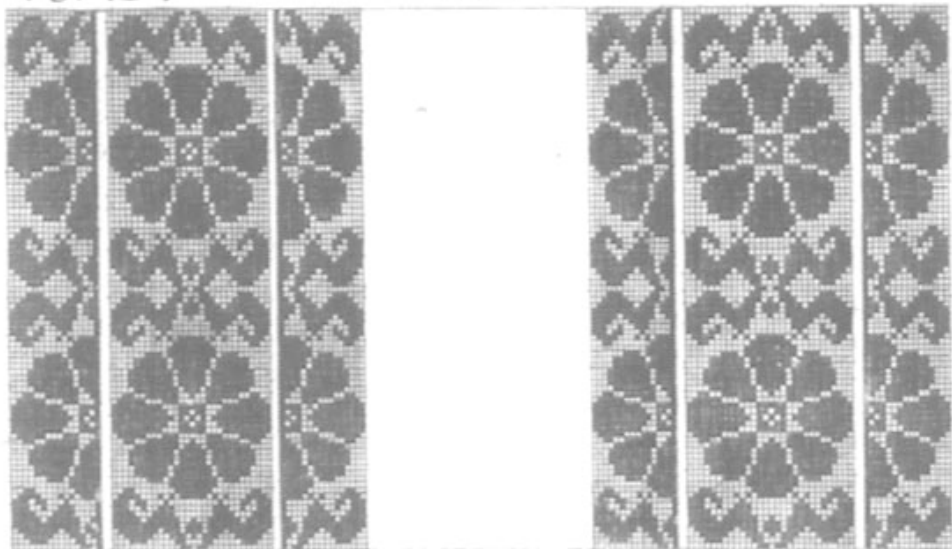
9.



N^o 73.

10.

11.

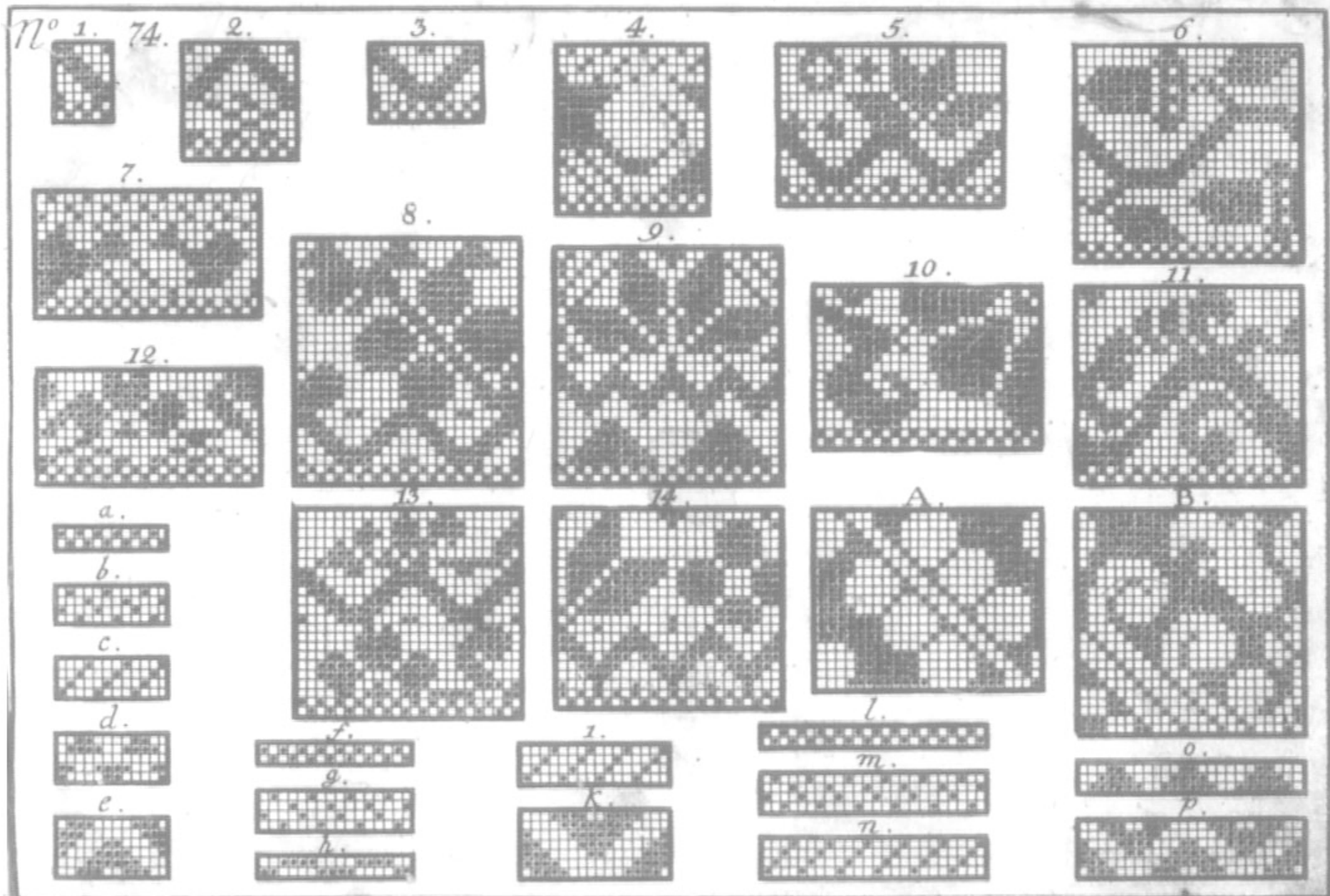


12.

13.

14.





Nachricht für den Buchbinder.

- Der Bogen A. wird unmittelbar vor die Kupfertafel Nro. 1. gebunden.
- Der Bogen B. vor die Kupfertafel Nro. 25.
- Der Bogen C. vor Nro. 43.
- Der Bogen D. vor Nro. 55.
- Der Bogen E. vor Nro. 61.
- Der Bogen F. vor Nro. 64.
- Der Bogen G. vor Nro. 71.

Dieses Blatt selbst aber kann weggeschnitten werden.

gute 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100